

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

123. Jahrgang

Januar 2006

Nr. 1

INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES.....	3
<i>Eine Lehrerfortbildung der besonderen Art</i>	3
AMTLICHER TEIL	4
<i>Nachruf.....</i>	4
<i>Dank für die Festtagsgrüße.....</i>	5
FASZINATION WM 2006 FREUNDE ZU GAST IN BAYERN	5
<i>Musikalische Aktivitäten und Musikprojekte von Kindern und Jugendlichen</i>	6
<i>Regionale Lehrerfortbildung 2006, 1. Halbjahr</i>	6
<i>Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern: April 2006 bis Juli 2007.....</i>	11
<i>Bayerischer Verkehrssicherheitspreis 2006 Wettbewerb für mehr Verkehrssicherheit</i>	13
<i>Mit dem Rheingold Stipendium ein Schuljahr ins Ausland!</i>	14
<i>Skunfall während der Schulfreizeit</i>	14
<i>Fortbildungsseminar „Neue Herausforderungen für Eltern und Schule: ehrenamtliches Engagement und Vereinsmanagement in der Praxis der Schulfördervereine“ vom 13. bis 15.01.2006 im Bildungszentrum Schloss Eichholz, Wesseling</i>	15
<i>Fortbildungsveranstaltung des Bayerischen Philologenverbandes (bpv) für Ansprechpartner/innen nach dem Bayer. Gleichstellungsgesetz am 17./18.03.2006 in Wasserzell bei Eichstätt</i>	15
PERSONALMELDUNGEN.....	16
<i>Ausschreibung einer Funktionsstelle an staatlichen beruflichen Schulen</i>	16
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport im Landkreis Dillingen a.d.Donau</i>	17
<i>Ausschreibung der Stelle einer Fachberaterin für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft im Landkreis Günzburg.....</i>	17
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg.....</i>	17

<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	18
<i>NICHTAMTLICHER TEIL.....</i>	21
<i>Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg</i>	21
<i>Ausschreibung einer Konrektorenstelle für die Brunnenschule in Königsbrunn, Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, der Lebenshilfe Augsburg</i>	22
<i>„LEICHT ZU LESEN“ – eine Buchauswahl zur Leseförderung in den Regelklassen der Hauptschule</i>	22
<i>Grundschulkindern lernen am PC</i>	23
<i>Lernszenarien - Ein neuer Weg, der Lust auf Schule macht (Teil 3)</i>	24
<i>Vivantes lädt zum Symposium „Kind und Feuer“ – unter Beteiligung der Berliner Feuerwehr ein</i>	25
<i>Neue Mitherausgeberin und neue Schriftleitung der Zeitschrift "unsere jugend" aus dem Ernst-Reinhardt-Verlag</i>	26
<i>Propriomed Nichts lockert so gut wie Schwingung</i>	27
<i>BUCHBESPRECHUNGEN.....</i>	28
<i>Lesenswerte Bücher für den Grund – und Hauptschulbereich</i>	28

AKTUELLES

Eine Lehrerfortbildung der besonderen Art

„Swabia goes London...“

Am 26. November 2005 war es so weit!!! 15 Lehrkräften aus verschiedenen Berufsschulen und Förderberufsschulen in Schwaben konnte die Regierung von Schwaben ein ganz besonderes Fortbildungsangebot anbieten: eine Auslandsfortbildung in London.

Der Fortbildungsbedarf entstand durch die Lehrplannuordnung im Einzelhandel. Das Unterrichtsfach Englisch wurde neu in den Fächerkanon aufgenommen. Es bestand somit die Chance, die von den Lehrkräften bereits fachlich vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten in der Weltsprache Englisch zu vertiefen und auszubauen.

Der Teilnehmerkreis rekrutierte sich überwiegend aus Lehrkräften des beruflichen Bildungswesens im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung der staatlichen Berufsschulen Schwabens. Die Gruppe bestand in dieser Zusammensetzung seit geraumer Zeit, da bereits auf Regierungsbezirksebene im Schuljahr 2004/2005 mehrere eintägige Fortbildungsveranstaltungen für Englischlehrkräfte im Einzelhandel angeboten wurden. Dieses Auslandsprojekt war damit in eine Sequenz aufeinander aufbauender Fortbildungsveranstaltungen eingebettet. Seinen Abschluss und auch Höhepunkt sollte die Fortbildungssequenz mit der Veranstaltung in London vom 26.11. bis 02.12.05 finden. Insofern hatte sich bereits ein positiver Teamgeist und eine Gruppendynamik entwickelt.

Unsere Partnereinrichtung war das „European College of Business & Management“ in London. Das College ist auf die qualifizierende Weiterbildung von englischen wie auch europäischen Ausbildern, Arbeitnehmern und Auszubildenden spezialisiert. In Absprache mit der Regierung von Schwaben wurde ein maßgeschneidertes Kursprogramm erstellt, welches sich an den besonderen Belangen der Teilnehmer orientiert. In unserem besonderen Fall wurden die Kurseinheiten einzelhandelsorientiert gestaltet. Das von der britischen Bildungseinrichtung aufgestellte Kursprogramm wurde gezielt auf die Teilnehmergruppe und die bestehenden Bedürfnisse bzw. Wünsche abgestimmt. Hierzu zählten Programmeile, die bewusst eine Vertiefung der sprachlichen Fähigkeiten der Lehrkräfte in einem fachlichen Kontext herbeiführen sollten. Es wurden ferner einzelhandelspezifische Vorgänge bzw. fachspezifischer Wortschatz vermittelt. So standen Themen wie Kundenpflege und Kundenbindung, Schlüsselaspekte kaufmännischen Handelns, Lernstrategien, die Stellung des Einzelhandels im gesamtwirtschaftlichen Kontext, Kommunikation und Gebräuche in der modernen Geschäftswelt auf dem Kursprogramm.



Besonders hervorzuheben ist die finanzielle Unterstützung der Maßnahme von InWent in Köln im Rahmen des EU-Projektes LEONARDO. Dank dieser EU-Fördermittel wurden die teilnehmenden Lehrkräfte dieser besonderen Fortbildungsmaßnahme erheblich entlastet.

Sowohl das Fortbildungsangebot als auch das Rahmenprogramm der Veranstaltung, einge-

bettet in ein äußerst inspirierendes Umfeld, welches London zweifelsohne zu bieten hat, fand bei den Teilnehmern sehr großen Zuspruch. Nach einem einwöchigen Aufenthalt in der Weltstadt kehrte eine Gruppe Lehrkräfte, ausgestattet mit vielen Informationen, Unterlagen und Ideen für die Planung ihrer Unterrichtseinheiten, mit neuem Elan und hoch motiviert in ihre schwäbischen Schulen zurück.

Marianne Paul

(Fachmitarbeiterin im Sachgebiet 42.1 der Regierung von Schwaben)

AMTLICHER TEIL

Nachruf



Am 12. Dezember 2005 verstarb Frau Regierungsschuldirektorin Eva König, geborene Köberle, Referentin und stellvertretende Sachgebietsleiterin im Bereich 4 (Schulen) der Regierung von Schwaben, völlig unerwartet im Alter von 61 Jahren in Augsburg.

Nach Lehramtsstudium und Vorbereitungsdienst begann Frau König 1970 ihre berufliche Laufbahn, in der sie bereits 1972 mit den Aufgaben einer Seminarleiterin zur Ausbildung pädagogischer Assistenten beauftragt wurde. Drei Jahre später wurde sie zur Seminarleiterin für die Ausbildung von Volksschullehrern ernannt. Parallel dazu absolvierte sie ein Magisterstudium in Schulpädagogik und Politische Wissenschaft, das sie mit der Bestnote abschloss. Ihre Regierungskarriere begann 1979 mit der Beförderung zur Regierungsschulrätin und 1984 zur Regierungsschuldirektorin.

In ihrer 26-jährigen Regierungszugehörigkeit übernahm Frau König eine Vielzahl von Aufgaben angefangen von der Tätigkeit als Seminarbeauftragte für die Ausbildung von Junglehrern, über die Stellvertretung von Sachgebietsleitern bis hin zur Prüfungsvorsitzenden der II. Staatsprüfungen im Regierungsbezirk Schwaben. Eine sehr große berufliche Erfüllung fand sie in den letzten Jahren beim Aufbau und Einsatz der EDV in der Schulverwaltung und Schulorganisation sowie der Budgetierung von Lehrerstunden und neuer EDV-gestützter Berechnungsverfahren.

Frau König war von ihrer Ausbildung und ihrer beruflichen Tätigkeit als Lehrerin her ein musischer und künstlerischer Mensch. Mit ihrer schöpferischen, graphischen und maltechnischen Begabung erfreute sie viele Menschen. Ihre Bilder schmückten zahlreiche Wände in der Regierung von Schwaben, aber auch Privatwohnungen ihrer Freunde und Kollegen.

Die Verstorbene war zeitlebens eine bescheidene und sozial sehr engagierte Frau gewesen. Beinahe den gesamten Erlös ihrer Bilder stellte sie anderen zur Verfügung und sie unterstützte insbesondere ein Franziskanerkloster auf der Insel Rab, dessen Kirche und Kloster zudem von ihr ausgemalt wurde. Ihren Einsatz zur Friedenserziehung junger Menschen untermauerte sie durch die schöpferische Arbeit beim

Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge, indem sie dessen zentrale Veranstaltungen in Schwaben durch Stücke, Texte und Gedichte sowie durch Mitwirkung von Schülern inhaltlich wirkungsvoll mitgestaltete .

Den in der betreuten Wohnanlage Atlantum lebenden älteren Heimbewohnern bereitete sie durch ihre gewinnende, offene und ideenreiche Wesensart große Freude. Ihre Beiträge zu Sylvester und Fasching, zu Geburtstagsfeiern und Sommernachtsfesten zählten zu den Höhepunkten der dort lebenden Menschen. Sie vermissen ihre „Frau Köberle“ sehr. Unser Mitgefühl gilt auch dem Ehemann der Verstorbenen, die ihn 18 Tage nach der Heirat auf so unvorhersehbare Weise wieder verlassen musste.

Frau König hatte noch eine zweite ganz anders geartete Leidenschaft: die Bedienung und Nutzung neuester Informationstechnologien als Voraussetzung für Unterricht, Pädagogik und Lehrereinsatz im Regierungsbezirk Schwaben. Ihr selbstloser Einsatz in vielen Tag- und Nachtschichten im Wohnheim Atlantum, ihrem neuen Wohn- und seit 1999 auch Arbeitsplatz, brachte ihr nicht nur in Schwaben höchste Anerkennung und Achtung ein, sondern er hinterließ auch beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus einen nachhaltigen Eindruck. Es dauerte nicht lange, bis auch die übrigen bayerischen Bezirke nach ihren Statistikmodellen rechnen und arbeiten mussten.

Frau König hat sich um das schwäbische Schulwesen und die Schulaufsicht im Freistaat Bayern verdient gemacht.

Die Regierung von Schwaben hat einen wertvollen Menschen und eine geachtete Kollegin verloren. Durch ihre Taten und Werke werden wir sie stets in bester Erinnerung behalten.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Dank für die Festtagsgrüße

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
den Bereich Schulen der Regierung von Schwaben erreichten zu Weihnachten 2005 und zum neuen Jahr viele Festtagsgrüße von Schulen aus dem gesamten Regierungsbezirk Schwaben. Leider ist es uns nicht möglich, jedem Absender einzeln zu antworten und zu danken. Aber wir freuen uns über diese GrüÙe und wir bedanken uns bei Ihnen auf diesem Wege.
Unser gemeinsamer beruflicher Einsatz gilt der Bildung und Erziehung der Kinder, Heranwachsenden und Jugendlichen in unseren schwäbischen Schulen. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe wünschen Ihnen im neuen Jahr 2006 meine Mitarbeiter und ich Kraft und Freude sowie im persönlichen Bereich die Erfüllung Ihrer Erwartungen und Wünsche.
Ihre Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

**FASZINATION WM 2006
FREUNDE ZU GAST IN BAYERN**

AUFRUF DES SCHIRMHERRN REGIERUNGSPRÄSIDENT SCHMID

Aus Anlass der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland veranstaltet die Bayerische Staatsregierung in jedem der sieben bayerischen Regierungsbezirke ein **Sportaculum**.

Das schwäbische Sportaculum ist ein multimediales Sporttheater, bei dem sich die schwäbischen Schulen und Sportvereine in einer großen Schau

am 10. Februar 2006 in der Otto-Wanner-Arena in Füssen darstellen.

Unter dem Motto "Freunde zu Gast in Bayern" sollen landesspezifische Eigenschaften der Länder, die anlässlich der WM 2006 als Mannschaften oder auch als Gäste nach Bayern kommen, durch eine große Vielfalt sportlicher und musisch-künstlerischer Beiträge dargestellt werden.
Ich darf hiermit alle Schulen und Sportvereine in Schwaben sowie die gesamte Bevölkerung zu diesem herausragenden Sportereignis der Jugend sehr herzlich einladen.
Ludwig Schmid, Regierungspräsident

PROGRAMM

Vorprogramm 16.00 - 18.30 Uhr

In der Zeltstadt bei der Otto-Wanner-Arena des Bundesleistungszentrums werden ausgewählte Beiträge aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik, Bewegung und Schulspiel dargestellt. In vielfältigen Aktionsbereichen werden den Besuchern Informations- und Bewegungsmöglichkeiten angeboten.

Hauptprogramm ab 19.00 Uhr

Mit rund 20 ausgewählten Beiträgen werden sich die schwäbischen Schulen und Vereine darstellen.
Eintrittspreise:

Schüler und Jugendliche bis 18 Jahre: 3,- Euro

Erwachsene: 6,- Euro

Der Kartenvorverkauf läuft seit 12. Dezember 2005 bei der Allgäuer Zeitung und den Heimat-Zeitungen sowie unter der **Kartenbestellnummer (01805) 132 132** (12ct./min.)

Musikalische Aktivitäten und Musikprojekte von Kindern und Jugendlichen

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,

Bayern4Klassik sendet regelmäßig z. B. mittwochs gegen 6:40 Uhr unter dem Motto
„Klassik ist klasse“

Reportagen über besondere musikalische Aktivitäten und Musikprojekte von Kindern und Jugendlichen. In diesem Zusammenhang erbittet der Sender Hinweise auf Grund- und Hauptschulen, die auf diesem Gebiet Berichtenswertes leisten.

Wir bitten Sie, solche Hinweise dem Referat 2, Abteilung IV des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus unter der E-Mailadresse

hans-dieter.goeldner@stmukwk.bayern.de

zu geben. Erbeten sind

- Name und Adresse der Schule,

- Ansprechpartner (Schulleiter und verantwortliche Lehrkraft) und

- die Telefon-Nummer unter der der Bayerische Rundfunk Verbindung aufnehmen kann.

Besten Dank!

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Regionale Lehrerfortbildung 2006, 1. Halbjahr

I. Fortbildungsoffensive „Englisch in der Hauptschule“

• Lehrgang 2006/I vom 16.01. mit 20.01.2006

Methodikkurs: Englisch in der Hauptschule - Baustein A der Fortbildungsoffensive

Lehrgangsleitung: FBin Elisabeth Burkard, Straß
FB Helmut Göller, Stadtbergen

Lehrgangsort: Bildungshaus St. Raphael Kempten (Allgäu)

Teilnehmer/innen: aus allen Staatlichen Schulämtern

Die Teilnehmer/innen sind bereits von den Staatlichen Schulämtern gemeldet. Keine weitere Anmeldung möglich.

- **Lehrgang 2006/II vom 13.02. mit 17.02.2006**

Methodikkurs: Englisch in der Hauptschule - Baustein A der Fortbildungsoffensive

Lehrgangsleitung: FBin Elisabeth Burkard, Straß
FB Helmut Göller, Stadtbergen

Lehrgangsort: Bildungshaus St. Raphael, Kempten (Allgäu)

Teilnehmer/innen: aus allen Staatlichen Schulämtern

Anmeldung über FIBS: **10.01.2006**

Weitergabe des Staatlichen Schulamtes an die Regierung: **17.01.2006**

- **Lehrgang 2006/III vom 13.03. mit 17.03.2006**

Methodikkurs: Englisch in der Hauptschule - Baustein A der Fortbildungsoffensive

Lehrgangsleitung: FBin Elisabeth Burkard, Straß
FB Helmut Göller, Stadtbergen

Lehrgangsort: Zentrum für Familie Umwelt und Kultur, Kloster Roggenburg

Teilnehmer/innen: aus allen Staatlichen Schulämtern

Anmeldung über FIBS: **03.02.2006**

Weitergabe des Staatlichen Schulamtes an die Regierung: **10.02.2006**

- **Lehrgang 2006/IV vom 13.05. mit 21.05.2006**

Auslandslehrgang für Englisch-Lehrkräfte in Barnestaple/Devon

Baustein B der Fortbildungsoffensive „Englisch in der Hauptschule“

Der Lehrgang bietet intensiven Sprachunterricht mit native-speakers an der Sprachenschule in Barnstaple / Devon (England). Die Kosten (Flug, Aufenthalt) sind selbst zu tragen. Da jedoch der Lehrgang zum Baustein B der o. g. Fortbildungsoffensive gehört, werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Hauptschule ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 200,00 € gewährt.

Zu diesem Lehrgang können sich auch Lehrer der Grund- und Förderschulen melden. Sie werden berücksichtigt, falls sich nicht genügend Hauptschullehrer anmelden.

Lehrgangsleitung: FBin Elisabeth Burkard, Straß

Lehrgangsort: Barnstaple / Devon (England)

Anmeldung über FIBS: **16.12.2005**

Weitergabe des Staatlichen Schulamtes an die Regierung: **21.12.2005**

II. Fachliche Lehrgänge für die Grund- und Hauptschule

• Lehrgang 2006/01 vom 20.03. mit 24.03.2006

4. Fortbildungswoche für neu ernannte Schulleiterinnen und Schulleiter

Der Lehrgang ist für Schulleiterinnen und Schulleiter vorgesehen, die bereits 3 Wochen der Fortbildungsreihe an der ALP Dillingen absolviert haben. Es können sich auch Schulleiterinnen und Schulleiter melden, die sich noch in dieser Fortbildungsreihe befinden und ein entsprechendes Zeitfenster haben. Die Teilnahme wird nach der bisherigen Dienstzeit als Schulleiterin/Schulleiter ausgesprochen.

Im Mittelpunkt stehen

- aktuelle fachlichen Entwicklungen der grund- und Hauptschule
- rechtliche Entscheidungsvorgänge
- Kooperation mit der Förderschule
- EDV als fachliches Unterstützungs- und Leitsystem der Personal- und Organisationsentwicklung
- Rollenverteilung und- verständnis im Schulleitungsteam

Lehrgangsleitung: Ltd. RSD Helmut Sauter, Augsburg
 R Hermann Hornung, Jettingen-Scheppach

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur; Kloster Roggenburg

Anmeldung über FIBS: **10.02.2006**

Weitergabe des Staatlichen Schulamtes an die Regierung: **20.02.2006**

• Lehrgang 2006/02 vom 27.03. mit 29.03.2006

Lehrgang für Fachbetreuer des Unterrichts für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung

Lehrgangsleitung: RSD Reiner Baudrexel, Augsburg

Lehrgangsort: „Haus des Gastes“, Kurverwaltung Ottobeuren

Die Inhalte und der Teilnehmerkreis stehen fest. Meldung über FIBS ist nicht möglich.

Lehrgang 2006/03 vom 31.05. mit 02.06.2006

Erziehung und Unterricht in jahrgangskombinierten Klassen

Der Lehrgang bereitet interessierte Lehrkräfte auf Erziehung und Unterricht in jahrgangskombinierten Klassen vor. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

- individuelle Förderung und passende Fördermaßnahmen
- inner Differenzierungsmaßnahmen
- fächerübergreifender und jahrgangsübergreifender Unterricht in Modulen
- passende Lehr- und Lernmethoden und Lernstrategien
- Förderung der sozialen Kompetenz
- Steigerung der Diagnosefähigkeit des Lehrers

Bevorzugt werden Lehrkräfte, die demnächst in jahrgangskombinierten Klassen unterrichten werden. Bitte bei der Meldung angeben!

Lehrgangsleitung: Ltd. RSD Helmut Sauter, Augsburg
SR Dr. Klaus Metzger; Augsburg

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur, Kloster Roggenburg

Anmeldung über FIBS: **07.04.2006**

Weitergabe des Staatlichen Schulamtes an die Regierung: **25.04.2006**

• **Lehrgang 2006/04 vom 04.07. mit 07.07.2006**

Englisch in der Grundschule

Der Methodiklehrgang ist für Lehrkräfte vorgesehen, die erfolgreich ihre Sprachkompetenz in Englisch nachgewiesen und noch keinen Methodiklehrgang absolviert haben. Im Mittelpunkt stehen

- die Konkretisierung des Lehrplans
- grundschulspezifische Methoden des Fremdsprachenunterrichts
- authentische Materialien im Unterricht der Grundschule

Lehrgangsleitung: Tina Hofmeier, Augsburg / Tina Unger, Lindau

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur, Kloster Roggenburg

Anmeldung über FIBS: **02.06.2006**

Weitergabe des Staatlichen Schulamtes an die Regierung: **09.06.2006**

• **Lehrgang 2006/05 vom 05.07. mit 07.07.2005**

Fortbildungstagung für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen und Seminarleiterinnen/Seminarleiter

Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt des Lehrgangs:

- Dienstliche Beurteilung
- SINUS – Mathematik
- Unterrichtssoftware
- Jahresplan

Lehrgangsleitung: SR Dr. Klaus Metzger, Augsburg

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Feststehender Teilnehmerkreis. Meldung über FIBS nicht möglich.

III. Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge

Thema der Lehrgänge: Die Theodizee-Frage: „Wie kann Gott das zulassen?“

Erfahrungen von Leid und Tod gehören zum Leben jedes Menschen und stoßen sich gleichzeitig an der Vorstellung von einem allmächtigen und allgütigen Gott. Neben der theologischen Auseinandersetzung um die Theodizeefrage werden in Arbeitskreisen praxisorientierte Anregungen für den Unterricht an den Grund-, Haupt- und Förderschulen im Mittelpunkt der Lehrgänge stehen.

Zielgruppe der Lehrgänge sind kirchliche und staatliche Religionslehrerinnen und -lehrer

- **Lehrgang 2006/A vom 15.03. mit 17.03.2006**

Lehrgangsleitung: OStD i.K. Ludwig Rendle / SchR Wilhelm Martin

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus Leitershofen

Eigenbeitrag: 35,00 €

Anmeldung über FIBS: **01.02.2006**

- **Lehrgang 2006/B vom 29.03. mit 31.03.2006**

Lehrgangsleitung: OStD i.K. Ludwig Rendle / SchR Wilhelm Martin

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Ottilien

Eigenbeitrag: 35,00 €

Anmeldung über FIBS: **01.02.2006**

- **Lehrgang 2006/C vom 10.05. mit 12.05.2006**

Lehrgangsleitung: OStD i.K. Ludwig Rendle / SchR Thomas Novy

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus Leitershofen

Eigenbeitrag: 35,00 €

Anmeldung über FIBS: **01.04.2006**

- **Lehrgang 2006/D vom 28.06. mit 30.06.2006**

Lehrgangsleitung: OStD i.K. Ludwig Rendle / SchR Thomas Novy

Lehrgangsort: Landvolkshochschule Wies b. Steingaden

Eigenbeitrag: 60,00 €

Anmeldung über FIBS: **10.05.2006**

Das neue Anmeldeverfahren FIBS bitten wir wie folgt einzuhalten:

- Die Lehrkräfte melden sich online über die private E-Mail bzw. über die an ihrer Schule für sie eingerichtete E-Mail spätestens zum Meldetermin an.
- Die Schulleitung bearbeitet die Meldungen bis spätestens drei Tage nach Meldetermin. Bearbeiten heißt nicht nur befürworten bzw. ablehnen, sondern auch, wenn sachlich notwendig, eine Stellungnahme abgeben.

- Die Schulaufsicht bearbeitet die Meldungen und gibt sie bis spätestens zum angegebenen Termin an die Regierung weiter. Wichtig dabei ist nicht nur die Zulassung bzw. Ablehnung, sondern auch die Prüfung, ob die Lehrkraft zur angesprochenen Zielgruppe gehört. In Rücksprache mit der Regierung soll bei Mehrmeldungen eine Prioritätenfolge festgelegt werden.
- Nach dem Bearbeitungstermin der Regierung erkennt der Teilnehmer online, ob seine Meldung berücksichtigt bzw. nicht berücksichtigt werden konnte. Die Teilnehmer werden nach wie vor mit RS, Lehrgangsprogramm und Teilnehmerliste über die Staatlichen Schulämter zum jeweiligen Lehrgang eingeladen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern: April 2006 bis Juli 2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 20. November 2005,

Nr. IV.4 - 5 P 7160.1 - 4.120 643; Geschäftszeichen der Regierung von Schwaben: 4-0635.52/16

Ziel und Adressaten des Fernstudiums

Das Fernstudium wendet sich an Lehrkräfte von Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern, welche die vorläufige Kirchliche Unterrichtserlaubnis bzw. später die Missio Canonica für Kath. Religionslehre erlangen wollen. Das Fernstudium entspricht dem Niveau eines sog. „Nicht-vertieften Fachs“ im Lehramtsstudium.

Zulassungsvoraussetzungen und -bedingungen

Als fachliche Voraussetzung gilt die bestandene Zweite Lehramtsprüfung; die persönlichen Voraussetzungen müssen den üblichen „Missio-Voraussetzungen“ entsprechen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer/-innen beschränkt.

Zulassungsbedingung ist ein bescheinigtes Gespräch mit der diözesanen Schulabteilung zur Klärung der Voraussetzungen und der Zulassung. Dabei kann im Einzelfall über die persönlichen Voraussetzungen entschieden werden. Die Zulassung wird durch die diözesane Schulabteilung unter Berücksichtigung der Höchstzahl von 30 Teilnehmer/-innen aus allen bayerischen (Erz-)Diözesen erteilt.

Kursbeginn und -dauer

Der Kurs beginnt am 1. April 2006 und erstreckt sich über 15 Monate.

Die verschiedenen Elemente und Lernebenen des Fernstudiums

Das Fernstudium umfasst die Erarbeitung von 24 Lehrbriefen (= LB) im privaten Selbststudium, die Teilnahme an einem Studientag zur Einführung und an einer Studienwoche, 5 bis 10 Hospitationsstunden im Religionsunterricht, eine mündliche Abschlussprüfung sowie ggf. die Teilnahme an einem diözesanen Gesprächskreis. Der Kurs ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht in Köln zugelassen.

Studientag zur Einführung

Etwa nach dem Studium der ersten 5 LB ist der Besuch eines „Studientags zur Einführung“ vorgesehen. Der Tag wird von Referenten/-innen der ausbildenden Diözesen gestaltet und hat folgende Elemente:

- Informationen und Hilfen zum Studium - auch mit Ausblick auf die spätere Zweite Ausbildungsphase
 - Klärung der Motivation (evtl. als gestaltpädagogisches Element), verbunden mit einem Praxis- element (z.B. eine für den RU spezifische U-Form)
 - Theologie heute
 - Der Studientag findet an einem Samstag von ca. 10.00 bis 17.00 Uhr statt.
- Ggf. findet zu Beginn des Fernstudiums eine **Informationsveranstaltung** statt.

Studienwoche

Die Studienwoche wird als Fortbildungswoche des Instituts für Lehrerfortbildung in Gars am Inn mit Referenten/-innen der ausbildenden Diözesen durchgeführt. Sie findet vom 20. bis 24. November 2006 (Montag 12.00 Uhr bis Freitag 13.00 Uhr) statt.

Das Thema lautet:

„Advent und Weihnachten im Religionsunterricht. Theologisch sprechen lernen - auch in der Schule.“

Die Thematik der Studienwoche orientiert sich am Kirchenjahr und verbindet theologische, religionsdidaktische sowie unterrichtsmethodische Aspekte im Rückgriff und im Ausblick auf entsprechende Lehrbriefe. Spirituelle und liturgische Elemente sind integriert, wie auch die eigene religiöse Sozialisation der Teilnehmer/-innen Gegenstand der Woche ist.

Für den Besuch der Studienwoche entstehen keine gesonderten Kosten. Die Fahrtkosten werden erstattet.

Der Besuch des Studientages und der Studienwoche ist verpflichtend und Voraussetzung für die Abschlussprüfung und den Erhalt des Zeugnisses.

Hospitationsangebot und diözesane Betreuung

Über ein Schuljahr verteilt werden 5 bis 10 Hospitationsstunden durch eine(n) von der diözesanen Schulabteilung benannte(n) Betreuungslehrer/-in angeboten. Nach Möglichkeit werden bei genügend hoher Teilnehmerzahl als weiteres Praxiselement diözesane Gesprächskreise organisiert.

Das Lehrbriefpaket

Das Lehrbriefpaket umfasst 24 LB (je ca. 60 bis 80 Seiten) aus verschiedenen Kursstufen von „Theologie im Fernkurs“ sowie einen Studienführer. Die Erarbeitung der LB bildet den Schwerpunkt des Fernstudiums und erfordert einen nicht unerheblichen Zeitaufwand sowie große innere Bereitschaft für die Selbstorganisation des eigenen Lehrprozesses. Die Materialien werden in einem vorgegebenen Rhythmus oder auf Wunsch in einem Gesamtpaket direkt an die Teilnehmer/-innen ausgeliefert.

Abschlussprüfung

Am Ende der Weiterbildung im Juli 2007 findet an 1 bis 2 zentralen Ort(en) eine mündliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer für je 3 Personen durch „Theologie im Fernkurs“ statt. Einzelheiten über

Aufbau, Gegenstand und Durchführung der Prüfung sind in einer Prüfungsordnung geregelt, die mit dem ersten Lehrmaterial zugesandt wird. Die Prüfungsordnung ist vom Katholischen Schulkommissariat in Bayern in Kraft gesetzt. Der Prüfungsumfang wird 3 Monate zuvor in einer Prüfungsausschreibung bekannt gegeben. Die Prüfungskommission besteht aus 2 Prüfer/-innen von „Theologie im Fernkurs“ und bis zu zwei Vertretern/-innen der bayerischen diözesanen Schulabteilungen. Die Teilnehmer/-innen erhalten bei Bestehen der Prüfung ein Zeugnis von „Theologie im Fernkurs“ soweit alle hier aufgeführten Elemente des Fernstudiums absolviert wurden.

Anmeldung und Kursgebühren

Die Anmeldung geschieht **über den staatlichen Dienstweg ausschließlich bei den diözesanen Schulabteilungen**. Die Anmeldungen werden zusammen mit den Bescheinigungen über die Zulassungsgespräche von den diözesanen Schulabteilungen „Theologie im Fernkurs“ zugestellt; anschließend werden zwischen „Theologie im Fernkurs“ und den Teilnehmer/-innen jeweils ein Fernunterrichtsvertrag - mit einem dem Fernunterrichtsschutzgesetz entsprechenden Anmeldeformular - abgeschlossen.

- Anmeldeschluss bei der **diözesanen Schulabteilung** ist der **30. Januar 2006**. Das anschließend ausgegebene Anmeldeformular muss von dem Teilnehmer/der Teilnehmerin und der diözesanen Schulabteilung unterschrieben und **bis spätestens 31. März 2006 „Theologie im Fernkurs“** zugestellt werden.
- Die Kursgebühren betragen 300,00 € je Teilnehmer/-in und werden durch die Teilnehmer/-innen an „Theologie im Fernkurs“ entrichtet.
- Die Kursgebühren werden zu 50% von den diözesanen Schulabteilungen erstattet.

Zweite Ausbildungsphase

Für die Ausbildungsgruppe wird nach Bestehen der Abschlussprüfung eine eigene 2. Ausbildungsphase in Regie und Verantwortung der diözesanen Schulabteilungen angeboten.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Bayerischer Verkehrssicherheitspreis 2006 Wettbewerb für mehr Verkehrssicherheit

Die Landesverkehrswacht Bayern und die Versicherungskammer Bayern führen im Jahr 2006 erneut einen Wettbewerb für mehr Verkehrssicherheit durch. Dem Sieger winkt der Bayerische Verkehrssicherheitspreis. Er wird im Jahr 2006 zum zwölften Mal verliehen.

Teilnehmen können Einzelpersonen oder Gruppen, die sich in Bayern in besonderer Weise für die Verkehrssicherheit engagiert haben, z.B. journalistisch, mit Kampagnen oder anderen Aktivitäten.

Ausdrücklich ist auch die Teilnahme von Schülern, Schulen und Verbänden (Jugend, Sport) erwünscht.

Für den Wettbewerb können sowohl eigene Beiträge als auch Arbeiten Dritter vorgeschlagen werden. Die Beiträge müssen nachprüfbar Darstellungen der Aktivitäten enthalten. Eine Mindest- oder Maximallänge der Einsendungen ist nicht vorgeschrieben. Noch nicht umgesetzte Ideen und Projekte können im Auswahlverfahren nicht berücksichtigt werden.

Insgesamt werden **drei Hauptpreise im Gesamtwert von 7.500 €** vergeben. Der erste Sieger erhält zusätzlich eine wertvolle Bronzestatue. Weitere Geldpreise werden durch die Landesverkehrswacht zur Verfügung gestellt. Die Preisverleihung findet voraussichtlich im Rahmen einer Feierstunde im Oktober 2006 am Ort des ersten Siegers statt.

Wettbewerbsbeiträge müssen **bis 30. April 2006** bei der Landesverkehrswacht Bayern eingereicht werden. Die Landesverkehrswacht Bayern und die Versicherungskammer Bayern hoffen auf rege Teilnahme. Auskünfte erteilt die Landesverkehrswacht Bayern e. V., Ridlerstraße 35 a, 80339 München, unter der Telefonnummer: (089) 54 01 33 - 0, und der Telefaxnummer: (089) 54 07 58 10, E-Mail: LVW-Bayern.GS@t-online.de

Mit dem Rheingold Stipendium ein Schuljahr ins Ausland!

Kölner Stiftung schreibt für 2006/2007 noch Stipendien für engagierte Schüler aus.

Engagierte Jugendliche, die sich in besonderer Weise für ihre Mitmenschen einsetzen, können sich noch um ein Stipendium für ein Auslandsschuljahr bewerben. Die Stiftung „Rheingold Stipendium“ vergibt für 2006/2007 erneut sechs Stipendien für Schülerinnen und Schüler.

Entscheidend für die Vergabe eines Stipendienplatzes der Stiftung sind nicht nur die Schulnoten, sondern vor allem das soziale Engagement der jungen Menschen. Dazu zählen insbesondere Aktivitäten zur Förderung der internationalen Verständigung, aber auch die Mitarbeit an einer Schülerzeitung oder aktive Nachbarschaftshilfe. Als Belohnung lockt ein Schuljahr in den USA, Frankreich oder Argentinien. Stipendiums Inhalt und –idee stehen in einem engen Zusammenhang.

Die Kölner Austauschorganisation Nacel Open Door e.V. stellt der Stiftung diese drei Programme als Förderer zur Verfügung. Schon in diesem Jahr sammeln sechs Jugendliche auf diese Weise ihre ersten Auslandserfahrungen. Erfahrungsberichte, nähere Beschreibungen zu den Programmen sowie Bewerbungsunterlagen finden sich unter www.nacelopendoor.de.

Bewerben können sich **Schüler der zehnten Klassen aus ganz Deutschland**. Unterlagen dazu sind auch telefonisch bei Frau Kühn erhältlich: (0221) 6060 855-14. Interessierte Unternehmen, die sich als Förderer an der Stiftung beteiligen wollen, können sich ebenfalls hier melden. Bewerbungsschluss ist der **15. Januar 2006**.

Sie möchten mehr Informationen oder Erfahrungsberichte jetziger Teilnehmer? Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Stiftung „Rheingold Stipendium“

Gaby Kühn

Mechtildisstr. 16 in 50678 Köln; Tel.: (0221) 6060 855-14

E-Mail: rheingold@nacelopendoor.de

Skiunfall während der Schulfreizeit

Schüler sind bei schulischen Skitouren gesetzlich unfallversichert.

Kinder, die im Rahmen einer von ihrer Schule organisierten und durchgeführten Skifreizeit verunglücken, haben grundsätzlich Anspruch auf Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung. Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) und die Bayer. Landesunfallkasse (Bayer. LUK) aus Anlass der laufenden Skisaison hin, die viele Klassen für eine Skifreizeit nutzen werden.

Sobald eine Skifreizeit als schulische Veranstaltung anerkannt ist, sind die Schüler bei beaufsichtigten, gemeinsam unternommenen sportlichen Aktivitäten gesetzlich unfallversichert, egal, ob die Skifreizeit in Deutschland oder im Ausland stattfindet. Wichtig ist aber gerade hier eine gezielte Präventionsarbeit: Lehrer und Schüler sollten sich ausreichend lange im Sportunterricht auf die Skifreizeit vorbereiten, um Unfälle zu vermeiden.

Beispiel: Sturz bei der Abfahrt

Ein Schüler verliert bei einer Abfahrt die Kontrolle über seine Skier, stürzt schwer, muss mit mehreren Knochenbrüchen in ein Krankenhaus transportiert und dort aufwendig behandelt werden. Die Kosten für die medizinische Behandlung und den Rücktransport bei medizinischer Notwendigkeit trägt in so einem Fall grundsätzlich der Bayer. GUVV bzw. die Bayer. LUK. An diese Leistungen können weitere anknüpfen, etwa eine Rehabilitation mit Krankengymnastik oder Förderunterricht.

Bei schweren Unfällen empfiehlt es sich, bereits am Ort des Geschehens das weitere Vorgehen mit dem Unfallversicherungsträger zeitnah telefonisch abzustimmen. Der Unfallversicherungsschutz ist aber zeitlich begrenzt. Verlängert beispielsweise ein Schüler den Aufenthalt in den Bergen, weil seine Eltern nachgekommen sind, dann ist er bei Unfällen, die in dieser Zeit passieren sowie auf dem späteren Heimweg, nicht mehr gesetzlich unfallversichert.

Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind für Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München die Ansprechpartner für die gesetzliche Schülerunfallversicherung.

Für Ihre Rückfragen steht Ihnen Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: (089) 3 60 93-119, Fax: (089) 3 60 93-379 zur Verfügung.

Fortbildungsseminar „Neue Herausforderungen für Eltern und Schule: ehrenamtliches Engagement und Vereinsmanagement in der Praxis der Schulfördervereine“ vom 13. bis 15.01.2006 im Bildungszentrum Schloss Eichholz, Wesseling

Anerkennung als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 14.12.2005 die oben genannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Schulleiter und Mitglieder der Schulleitung in allen Schularten an.

Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten für Freitag, den 13.01.2006, eine Freistellung vom Unterricht erhalten können, sofern dies die schulische Situation erlaubt. Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an:

Herrn Dietmar J. Bronder, BSFV-Vorsitzender per e-mail: bronder.s.d@t-online.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungsveranstaltung des Bayerischen Philologenverbandes (bpv) für Ansprechpartner/innen nach dem Bayer. Gleichstellungsgesetz am 17./18.03.2006 in Wasserzell bei Eichstätt

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 01.12.2005 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Ansprechpartner/innen nach dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der teilnehmenden Lehrkräfte gewährt werden.

Interessenten wenden sich an

Bayerischer Philologenverband (bpv), Frau Utta Kestel, Referat X „Gleichstellungsfragen, Teilzeit und Beurlaubung“, Impler Straße 25 a, 81674 München

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung einer Funktionsstelle an staatlichen beruflichen Schulen

Die Stelle des Leiters/der Leiterin der Außenstelle ist mit zum **01. August 2006** an der

Staatlichen Berufsschule Ostallgäu mit Außenstelle Füssen sowie Berufsfachschulen für Hauswirtschaft in Marktoberdorf und für Metalltechnik in Füssen zu besetzen.

An der Stammschule in Marktoberdorf werden kaufmännische, gewerbliche und agrarwirtschaftliche Klassen geführt. Angegliedert an die Stammschule ist außerdem eine Berufsfachschule für Hauswirtschaft.

An der Außenstelle der Berufsschule Ostallgäu in Füssen werden insbesondere Fachklassen für Kaufleute im Einzelhandel, Bürokaufleute und Kaufleute für Tourismus und Freizeit unterrichtet. Darüber hinaus wird in Füssen die Grundstufe der Metalltechnik und Holztechnik (BGJ-Schreiner) besetzt. Ferner erfüllen Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis in Blockbeschulung ihre Berufsschulpflicht. An die Außenstelle angegliedert ist eine einjährige Berufsfachschule für Metalltechnik.

Dem Außenstellenleiter/der Außenstellenleiterin obliegt die unmittelbare Leitung der ganzen Schuleinheit der Außenstelle in Füssen. Dazu gehört auch die aktive Mitgestaltung beim Aufbau des neuen Ausbildungsberufes ‚Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit‘.

Im Schuljahr 2005/06 besuchen die Staatliche Berufsschule Ostallgäu und die angegliederten Berufsfachschulen 174 Vollzeitschüler und 1307 Teilzeitschüler. Davon entfallen auf die Außenstelle Füssen mit der angeschlossenen Berufsfachschule für Metalltechnik 34 Vollzeitschüler sowie 256 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A15** ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen erfahrene Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht, sofern sie mindestens das Beförderungssamt A14 innehaben. Neben einschlägiger Unterrichtserfahrung wird auch Erfahrung im Bereich der Schulverwaltung erwartet.

Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils bei Funktionsstellen an. Bewerbungen von Frauen werden daher ausdrücklich begrüßt. Die Funktion des Leiters der Außenstelle/der Leiterin der Außenstelle kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin seine/ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind bis spätestens **zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Schulanzeiger** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter/von der Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport im Landkreis Dillingen a.d.Donau

Gz: 4-5145.5

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Dillingen a.d.Donau ist eine Fachberaterstelle für Sport ab 01.08.2006 neu zu besetzen. Um die Stelle können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport, bewerben. Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorlage der Bewerbungsgesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. Januar 2006**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

31. Januar 2006

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Fachberaterin für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft im Landkreis Günzburg

Gz: 4-5145.8

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg ist eine Fachberaterstelle für Textilarbeit und Hauswirtschaft ab sofort neu zu besetzen.

Die Fachberaterin erhält für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.5.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung in Textilarbeit und Hauswirtschaft gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S7641-4/77076 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Es können sich berufserfahrene und gut qualifizierte Fachlehrerinnen (H) mit erweiterten EDV-Kenntnissen in den einschlägigen Fächern bewerben, die bereit und geeignet sind, das Staatliche Schulamt in den Belangen des Fachunterrichts zu unterstützen und in der Fortbildung der Fachlehrerinnen (H) mitzuwirken.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. Januar 2006**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

31. Januar 2006

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg

Gz: 4-5145.7

Beim staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg ist ab sofort die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Verkehrserziehung neu zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136)

Für die Aufgaben der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt das KMS vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S 7641-4/77076 entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte, (LA Grundschule, Hauptschule oder Volksschule) bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse sowie Erfahrungen als Sicherheitsbeauftragte nachweisen können.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können sich grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Staatlichen Schulamt:

24. Januar 2006

Vorlage bei der Regierung von Schwaben

31. Januar 2006

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
---	--	------------------	-----------------	---------------------------	-----------

Konrektorenstelle an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Vinzenz-Palotti-Schule	256	SoKr/ SoKRin	A 14+AZ	21 Klassen
Sonderpädagogisches Förderzentrum Friedberg				

Erwünscht sind teamfähige Bewerberinnen und Bewerber, die bereit sind, engagiert in der Schulleitung mitzuarbeiten, sich für die Weiterentwicklung der Schule einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Die Bewerberinnen und Bewerber sollten hohe Beratungskompetenz im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung haben und langjährige Erfahrung im Bereich der Lehrerfortbildung und im Mobilien Sonderpädagogischen Dienst besitzen.

Christophorus-Schule	333	2.SoKR/ 2.SoKRin	A 14	27 Klassen
Sonderpädagogisches Förderzentrum Königsbrunn				

Bewerberinnen und Bewerber sollen die Bereitschaft und Fähigkeit mitbringen, sich innovativ und kooperativ in der Entwicklung eines neuen Schulleitungsteams sowie in der weiteren Gestaltung der Schule in ihrer Funktion eines Kompetenz- und Beratungszentrums einzubringen. Erfahrungen aus dem Mobilien Sonderpädagogischen Dienst, sowie umfängliche Erfahrungen in der Arbeit der Hauptschulstufe, sind sehr erwünscht.

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: 24. Januar 2006

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Aichach- Friedberg	Volksschule Kissing (GS)	510	R/Rin	A 14	21 Klassen
------------------------------------	--------------------------	-----	-------	------	------------

Erwünscht sind Bewerberinnen und Bewerber mit EDV-Kenntnissen in Schulverwaltung und Unterricht sowie mit Bereitschaft, die Mitverantwortung der Elternschaft und Schüler und Schülerinnen weiter zu entwickeln.

Landkreis Augsburg	Von-Imhof-Volksschule Klosterlechfeld (GS)	139	R/Rin	A 13	7 Klassen
--------------------	---	-----	-------	------	-----------

Erwünscht sind EDV-Kenntnisse.

Landkreis Donau- Ries	Volksschule Mertingen (GS+THS I)	219	R/Rin	A 13+AZ	10 Klassen
--------------------------	-------------------------------------	-----	-------	---------	------------

Die Stelle ist auch nach Wegfall der THS I gesichert.

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrungen im Grundschulbereich und in der Schulverwaltung (einschließlich EDV-Kenntnissen sowie Kooperations- und Innovationsfähigkeit).

Landkreis Ober- allgäu	Volksschule Durach (GS+HS)	686	R/Rin	A 14	32 Klassen
---------------------------	----------------------------	-----	-------	------	------------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrungen im Grund- und Hauptschulbereich sowie mit EDV-Kenntnissen.

Landkreis Ostall- gäu	Volksschule Waal (GS)	99	R/Rin	A 13	6 Klassen
--------------------------	-----------------------	----	-------	------	-----------

Erwünscht sind Bewerber mit guten EDV-Kenntnissen.

Volksschule Buchloe (GS)- neu Erwin-Neher-Str 1 86807 Buchloe	ab Schj 06/07 193	R/Rin	A 13+AZ	8 Klassen
--	-------------------------	-------	---------	-----------

Erwünscht sind Erfahrungen im Bereich der Schulleitung und die Fähigkeit, sich kooperativ in die Entwicklung eines neuen Schulleitungsteams und in den Aufbau einer neuen Grundschule mit einer Lernwerkstatt einzubringen.

Stadt Augsburg St.-Anna-Volksschule Augsburg Schaezlerstraße (GS)	132	R/Rin	A 13	7 Klassen
--	-----	-------	------	-----------

Bei den Schülerzahlen sind die zweisprachigen griechischen Klassen nicht mehr berücksichtigt.

Eichendorff-Volksschule Augsburg-Haunstetten (GS)	192*	R/Rin	A 13	8 Klassen
--	------	-------	------	-----------

*Die derzeitige Schülerzahl ist nicht gesichert.

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Aichach- Friedberg	Volksschule Mering Ambriestraße (GS)	336	KR/KRin	A 12+AZ	14 Klassen
------------------------------------	---	-----	---------	---------	------------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit sicheren EDV-Kenntnissen für Schulverwaltung, Excel und Unterricht sowie mit Kenntnissen über grundschulgeeignete PC-Software.

Geschwister-Scholl- Volksschule Aichach (HS)	665	2. KR/ 2. KRin	A 12+AZ	28 Klassen
---	-----	-------------------	---------	------------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit EDV-Kenntnissen in Schulverwaltung und im Unterricht sowie mit Erfahrung in schulischer Sozialarbeit.

Landkreis Dillingen a.d.Donau	Josef-Anton-Schneller- Volksschule Dillingen a.d.Donau (HS)	532	KR/KRin	A 13	23 Klassen
----------------------------------	---	-----	---------	------	------------

Landkreis Günz- burg	Volksschule Bibertal (GS+THS I)	287	KR/KRin	A 12+AZ	^13 Klassen
-------------------------	------------------------------------	-----	---------	---------	-------------

Die ausgeschriebene Stelle ist nachhaltig gesichert. Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen im Grundschulbereich und mit EDV-Kenntnissen.

Volksschule Offingen (GS+HS)	362	KR/KRin	A 12+AZ	16 Klassen
------------------------------	-----	---------	---------	------------

Die derzeitige Schülerzahl ist nicht gesichert.

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit fundierter Erfahrung im Hauptschulbereich (Qualifizierender Hauptschulabschluss), mit Kenntnissen auf allen schulrelevanten Gebieten der EDV und des Informatikunterrichts, mit Vorerfahrungen als Systembetreuer, mit erfolgreicher Tätigkeit in der Lehrerfortbildung und mit sicheren Kenntnissen im Bereich der „ISK Schulverwaltung“.

Volksschule Jettingen- Scheppach (GS)	368	KR/KRin	A 12+AZ	14 Klassen
--	-----	---------	---------	------------

Die derzeitige Schülerzahl ist nicht gesichert.

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrungen im Grundschulbereich und mit EDV-Kenntnissen.

Volksschule Günzburg, Auf der Bleiche (GS)	236	KR/KRin	A 12+AZ	10 Klassen
---	-----	---------	---------	------------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Organisationsgeschick, Erfahrungen im Grundschulbereich, besonders mit Kindern nichtdeutscher Muttersprache im Bereich des Unterrichts Deutsch als Zweitsprache, beim Übertrittsverfahren und mit EDV-Kenntnissen.

	Volksschule Leipheim (GS+HS)	643	2. KR/ 2. KRin	A 12+AZ	27
--	---------------------------------	-----	-------------------	---------	----

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrungen im Grundschulbereich und mit EDV-Kenntnissen.

Landkreis Ostall- gäu	Volksschule Buchloe (GS)	672	KR/KRin	A 13	26
--------------------------	--------------------------	-----	---------	------	----

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit guten EDV-Kenntnissen.

	Volksschule Buchloe (GS) – neu Erwin-Neher-Straße 1 86807 Buchloe	Schj 06/07 193	KR/KRin	A 12+AZ	8
--	---	----------------------	---------	---------	---

Erwünscht sind Erfahrungen im Bereich der Schulleitung und die Fähigkeit, sich kooperativ in die Entwicklung eines neuen Schulleitungsteams und in den Aufbau einer neuen Grundschule mit einer Lernwerkstatt einzubringen.

Stadt Augsburg	Volksschule Augsburg- Kriegshaber (GS)	452	KR/KRin	A 13	19 Klassen
----------------	---	-----	---------	------	------------

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

24. Januar 2006

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

07. Februar 2006

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

13. Februar 2006

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Übertragung des Amtes Rektor der Besoldungsgruppe A 14

Freißler Werner, R, Ludwig-Auer-Volksschule, Donauwörth (HS)

Glaisner Johannes, R, Jörg-Lederer-Volksschule Kaufbeuren (THS II)

Übertragung des Amtes Beratungsrektorin der Besoldungsgruppe A 14

Dr. phil. Merkel-Trinkwalder Petra, Gustav-Leutelt-VS Kaufbeuren-Neugablonz (GS+HS)

Ernennung zur Beratungsrektorin

Jeanette-Isabel Böttcher, VS Waltenhofen (GS+HS)

Huber Martina, VS Pfuhl (GS)

Zobel Marianne, VS Königsbrunn-Süd (HS)

Ernennung zum Rektor/zur Rektorin

Fendt Helga, Theodor-Heuss-VS Memmingen-West (GS)

Freier Andrea, VS Neu-Ulm in der Weststadt (GS)

Hörmann Manfred, VS Dinkelscherben (G)

Lang Karl, Volksschule Erkheim (GS+HS)

Mair Walter, Volksschule Diedorf (GS+HS)

Ruf Rudolf, Volksschule Mindelheim (GS)

Sprick Werner, Volksschule Memmingerberg (GS+HS)

Wawra Silvia, Volksschule Senden (GS)

Wedding Dieter, Volksschule am Schlachtegg Gundelfingen a.d.Donau

Bestellung zum stellvertretenden Schulleiter/in

Görs Waltraud, 2. KRin, VS Schwabmünchen

Mederer Martin, L, VS Waltenhofen (GS+HS)

Ernennung zum Zweiten Sonderschulkonrektor

Stella Jürgen, Theresia-Haselmayr-Schule, Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Dillingen a.d.Donau

Ernennung zur Konrektorin

Römer Monika, Bachtal-Volksschule Syrgenstein-Bachhagel (GS+THS I)

Rohrmüller Beate, Volksschule Lindenberg i.Allgäu

Röthinger Elfriede, Volksschule Mindelheim (HS)

Scherzer Monika, Peter-Schöllhorn-Volksschule Neu-Ulm-Mitte (HS)

Seibold Maria Magdalena, VS Zusmarshausen (GS+HS)

Verstorben

Herr Studiendirektor Kurt Böhm, Ludwig-Bölkow-Schule, Staatliche Berufsschule Donauwörth

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg

An unserer Privaten Schule zur Erziehungshilfe Augsburg der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V. ist die

Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors der Besoldungsgruppe A 14 + AZ

neu zu besetzen.

Wir wünschen uns eine Sonderschullehrkraft mit langjähriger Berufserfahrung in dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung und mit der Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Leitungs- und Fachpersonal des Kinderzentrums (Heime, Tagesstätte) und des Josefinums (Stationen der Psychiatrie und Psychosomatik, Tageskliniken). Erforderlich sind Berufserfahrungen als Beratungslehrkraft, im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst für autistische Kinder und Erfahrungen in der konzeptionellen inneren Schulentwicklung.

Die Schule zur Erziehungshilfe führt 15 Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 9 mit den Förderschwerpunkten der sozialen und emotionalen Entwicklung. Des Weiteren sind der Schule 2 Klassen für Kranke angegliedert.

Als katholischer Verband setzen wir eine entsprechende Weltanschauung und kirchliche Orientierung voraus. Verbeamteten Lehrkräften bleibt der Beamtenstatus erhalten.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **27. Januar 2006** an:

**Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V., Postfach 10
20 02, 86010 Augsburg**

**Ausschreibung einer Konrektorinnenstelle für die Brunnenschule in Königsbrunn,
Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, der Lebenshilfe Augsburg**

Für unsere staatlich anerkannte Schule (270 Schüler) und Schulvorbereitende Einrichtung (SVE, 5 Gruppen) für Kinder mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung suchen wir einen/e

Stellvertretenden/e Schulleiter/in (SoKR/SoKRin, Bes.Gr. A 14+AZ)

zum Schuljahresbeginn 2006/07.

Wegen der Aufgabenstruktur der Schule ist es erforderlich, dass der/die Bewerber/in mehrjährige Erfahrung mit Schülern und Schülerinnen unserer Schulart mitbringt.

Der/die Bewerber/in sollte über Erfahrungen und Kenntnisse in den Bereichen Mobiler Sonderpädagogischer Dienst und Unterstützte Kommunikation sowie im EDV-Bereich verfügen.

Außerdem sollte er/sie bereits in der Schulleitung tätig gewesen sein. Vorausgesetzt werden Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Offenheit für die Elternarbeit, sowie Übereinstimmung mit den Bildungs- und Erziehungszielen unserer Einrichtung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **31. Januar 2006** an:

Lebenshilfe e.V. Augsburg, Elmer-Fryar-Ring 90, 86391 Stadtbergen, Tel. (0821) 34687-0.

**„LEICHT ZU LESEN“ – eine Buchauswahl zur Leseförderung in den
Regelklassen der Hauptschule**

Empfehlungen des Gutachterausschusses „Leseforum Bayern“ am ISB

Der gegenwärtige Notstand zur Lesesozialisation von bildungsfernen Hauptschülern der Regelklassen 5 – 9 ist mit folgendem Hintergrund zu verstehen: die Hauptschule ist die Schulform mit der heterogensten Schülerschaft (Pisa 2000). Im Hinblick auf die Faktoren kultureller Herkunft, Familiensprache, Bildungsstand der Eltern und Bildungsverlauf unterscheiden sich die Jugendlichen erheblich. So hat es die heutige Hauptschullehrkraft häufig schwer, geeignete Lektüre auch für leseschwache Schüler zu finden: dies betrifft Lesefähigkeit und Leseverständnis sowie eine wenig vorhandene Lesemotivation.

Im Anschluss sollen beispielhaft einige bewährte Vorschläge für Lektüren gemacht werden, die besonders für den Wenig- oder Nichtleser erstellt sind und seine Lesesozialisation berücksichtigen. Die Buchaus-

wahl „LEICHT ZU LESEN“ ist gekennzeichnet durch Themen, die Jugendliche interessieren, durch eine einfache, leicht verständliche Sprache sowie durch Dialoge, die den Text auflockern und Illustrationen, die das Erfassen eines Textes erleichtern. Die Beispiele können als Freizeit- oder Klassenlektüre angeboten werden, und sind auch zur Anschaffung für die Schulbibliothek geeignet.

Nachfolgend werden sie für die **Jahrgangsstufen 5 – 7** und **8 – 9** getrennt aufgeführt:

Jahrgangsstufe: 5 – 7:

Laird, Elizabeth: Geheime Freundschaft, Ravensburger Taschenbücher, ISBN 3-473-52248-1

Till, Jochen: Fette Ferien, Ravensburger Taschenbücher, ISBN 3-473-52258-9

Hagemann, Bernhard: Champions für einen Tag, Ravensburger Taschenbücher, ISBN 3-473-52247-3

Wasserfall, Kurt: Total verknallt! Echt kompliziert beim ersten Mal, Verlag an der Ruhr, ISBN 3-86072-931-4

Weber, Annette: Keine Chance – Wer geht denn schon mit Türken?, Verlag an der Ruhr, ISBN 3-86072-919-5

Greisbach, Michaela: Beschützer der Diebe (Leseprojekt nach dem Jugendroman von Andreas Steinhöfel), Cornelsen, ISBN 3-464-60174-9

Kock – Engelking, Dorit: Rennschwein Rudi Rüssel (Leseprojekt nach Uwe Timm), Cornelsen, ISBN 3-464-60163-3

Jahrgangsstufe: 8 – 9:

Cramer, Stasia: Tim und die Mädchen, Ravensburger Taschenbücher, ISBN 3-473-52238-4

Hagemann, Bernhard: Mit Vollgas in die Kurve, Ravensburger Taschenbücher, ISBN 3-473-52236-8

Meyer – Dietrich, Inge: Und das nennt ihr Mut, Ravensburger Taschenbücher, ISBN 3-473-52237-6

Färber, Werner: Volle Pulle, Ravensburger Taschenbücher, ISBN 3-473-52245-7

Boie, Kirsten: Erwachsene reden. Marco hat was getan, Deutscher Taschenbuch Verlag, ISBN 3-4423-78075-4

Weber, Annette: Aber ich bin doch selbst noch ein Kind! Verlag an der Ruhr, ISBN 3-86072-977-2

Weber, Annette: Sauf ruhig weiter, wenn du meinst! Verlag an der Ruhr, ISBN 3-86072-875-X

Hinne – Fischer, Jutta: Man darf mit dem Glück nicht drängelig sein (Leseprojekt nach dem gleichnamigen Roman von Kirsten Boie), Cornelsen, ISBN 3-464-60134-X

Kock – Engelking, Dorit: Mehr als ein Spiel (Leseprojekt nach dem gleichnamigen Roman von Sigrid Zeevaert), Cornelsen, ISBN 3-464-60136-6

Autorin der Lesevorschläge: **Martina Willmy**, Lehrerin an der VS Roßhaupten(HS)

Grundschul Kinder lernen am PC

Sonderheft der Zeitschrift Grundschulunterricht bietet Lehrkräften viele Ideen für den Einsatz neuer Medien in der Primarstufe.

Wie können die neuen Medien sinnvoll in der Primarstufe zum Einsatz kommen? Das aktuelle Sonderheft der Zeitschrift Grundschulunterricht „Lehren und Lernen mit neuen Medien“ aus dem **Oldenbourg Schulbuchverlag** gibt zahlreiche Antworten auf diese Frage. Die praxisnahen Beispiele sind vielfältig:

Holger Geiser stellt ein Unterrichtsprojekt zum Thema „Tiere im Winter“ vor; Monika Schlottmann beschreibt, wie Leseförderung mit neuen Medien ohne großen technischen Aufwand gelingt; Matthias Landsberg und Sven Ludwig zeigen, wie man Arbeitsblätter problemlos mit dem Computer gestalten kann. Weitere Themen u.a. sind Kinderlexika, Geschichtenbuch und Lernspiele.

Das ansprechend gestaltete Heft enthält darüber hinaus eine 16-seitige Materialbeilage zu Primolo und Leselilli, z. B. Arbeitskarteien und -blätter, die die Funktionen der IT-Werkzeuge anschaulich erklären. Weitere Informationen zum Heft, das in Zusammenarbeit mit Schulen ans Netz e. V. entstanden ist, finden Sie unter www.lehrer-online.de/grundschulunterricht

Schulen ans Netz e. V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG.
www.schulen-ans-netz.de
www.primolo.de
www.lehrer-online.de/grundschulunterricht

Lernszenarien - Ein neuer Weg, der Lust auf Schule macht (Teil 3)

Teil 3: Sprachhandeln in den Klassen 5 bis 9 - Interkulturell – integrativ – interaktiv

Die Erkenntnis, dass Sprache nicht gelehrt, sondern nur gelernt werden kann, begründet die von Professor Hans Eberhard Piepho entwickelte Lernform der Szenariendidaktik. Ursprünglich für den Fremdsprachenunterricht Englisch entwickelt, ist sie generell für alle Schulfächer geeignet.

Von allergrößtem Gewinn aber ist die Szenariendidaktik für den Unterricht in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Sie eröffnet die individuelle Förderung der Schüler ohne aufwändige Vorbereitung der Lehrkraft. Das Lernen setzt dort an, wo das Kind gerade steht: bei seinem Sprachkönnen, bei seinen individuellen Fähigkeiten und Vorlieben und bei seinen Möglichkeiten, inhaltliches Wissen zu einem Thema zu erweitern.

Die Autoren dieses Bandes haben ihre Erfahrungen aus der intensiven Arbeit mit Schülern – Lernern des Deutschen als Zweitsprache – mit den Prinzipien der Szenariendidaktik verknüpft. Sie beschreiben in ihrer Unterrichtspraxis entstandene, erprobte und bewährte Unterrichtseinheiten und –methoden für Lehrkräfte, die – **vorwiegend in Hauptschulen** - in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 Kinder und Jugendliche nicht deutscher Erstsprache unterrichten.

Dieser Band ist in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) Berlin entstanden.

Preis: €29,80

Typ der Publikation: Handreichung

Zeitpunkt der Veröffentlichung: Dezember 2005

Bezug nur unmittelbar über

Finken Verlag GmbH, Zimmersmühlenweg 40, 61440 Oberursel

Telefon: 06171 6388-0 Telefax: 06171 6388-22

E-Mail: schulservice@finken.de Internet: www.finken.de

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München

Schellingstraße 155, 80797 München

Ansprechpartner: Heidemarie Brückner und Petra Hölscher

Fach: Deutsch als Zweitsprache; Schulart: Hauptschule

verwandte Materialien, Publikationen, Projekte, Schul- und Modellversuche

Lernszenarien - Ein neuer Weg, der Lust auf Schule macht (Teil 1)

Lernszenarien - Ein neuer Weg, der Lust auf Schule macht (Teil 2)

Lernszenarien Teil 3: Sprachhandeln in den Klassen 5 bis 9 (Best.Nr. 1466, €29,80)

siehe www.finken.de/schule/daz/lernszenarien_3.htm

Finken-Programm nur direkt vom Verlag und nicht im Handel erhältlich!



Vivantes lädt zum Symposium „Kind und Feuer“ – unter Beteiligung der Berliner Feuerwehr ein

Durch das Zündeln eines Jugendlichen kamen im August 2005 neun Menschen in einem Berliner Miets-
haus ums Leben. Der Fall wurde Anlass einer Diskussion zur Verhinderung weiterer Unfälle dieser Art.
Dabei wurde auf tragische Weise deutlich, dass das Verhältnis von Kindern zu Feuer bislang wenig er-
forscht und behandelt worden ist. Im Hinblick auf die Erzielung einer nachhaltigen Feuerkompetenz bei
Kindern und Jugendlichen ist es dringend geboten, aktuelle Erkenntnisse aus vielen anderen Disziplinen
heranzuziehen.

Obwohl der schulische Rahmenlehrplan auch Brandschutzerziehung beinhaltet, wird jeder fünfte Brand
von Kindern gelegt. Aus diesem Grund möchten wir Pädagogen auffordern, das Symposium durch ihr
Praxiswissen zu bereichern und neue Ansätze aus anderen Disziplinen zu entdecken. Das Symposium soll
bis zum Folgejahr in Arbeitsgruppen fortgesetzt werden und dann erste praktische Ansätze präsentieren.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie der VIVANTES Kliniken Berlin veranstaltet daher
am 10./11. März 2006 in Berlin

unter Leitung von Kain Karawahn und unter Beteiligung der Berliner Feuerwehr das zweitägige Sympo-
sion „**Kind und Feuer**“.

Kain Karawahn beschäftigt sich seit mehr als 20 Jahren mit der Beziehung des Menschen zum Feuer und
fordert: „Kinder und Jugendliche müssen nicht nur sicher werden im Umgang mit Feuer, sondern sie
müssen grundsätzlich zu selbstsicheren Persönlichkeiten werden. Das Spiel mit dem Feuer fördert diesen
Bildungsprozess.“

Frieder Kircher, Leitender Branddirektor und Begründer der Brandschutzerziehung bei der Berliner Feu-
erwehr, erläutert die Motivation: „Ziele des interdisziplinären Symposions sind es zum einen, die psycho-
logischen, präventiven, pädagogischen, sozialen, künstlerischen und medialen Aspekte vom Umgang mit
Feuer ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Hierdurch erwarten wir Anregungen für die Entwicklung
neuer Lehrmodelle zum Umgang mit Feuer für Kindergärten und Schulen. Zum anderen sollen langfristig
durch die Vermittlung altersgerechter Kompetenz im Umgang mit Feuer Schadensbrände durch Kinder
und Jugendliche und deren Familienangehörigen verhindert werden.“

Programm

Namhafte Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stellen ihre Forschungsergebnisse und
Erfahrungen vor und bieten anschließend Diskussionsmöglichkeiten zu folgenden Themen:

- Feuer in der Kulturgeschichte (Mythologie, Philosophie, Alltag)
- Feuer in den Medien und in der Kunst
- Entwicklungspsychologie und Feuer
- Schadensereignisse mit Feuer verursacht von Kindern und Jugendlichen
- Umgang mit Feuer in der Pädagogik

- Umgang mit Feuer in der Prävention
- Behandlung, Therapie und Betreuung von kindlichen/jugendlichen Brandopfern und deren Familien

Dr. Oliver Bilke, Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie der VIVANTES Kliniken Berlin: „Wir laden herzlich Partner und Multiplikatoren der Feuerwehren, Brandschutzerzieher, Pädagogen und Psychologen, Mediziner (Brandverletzungen) und Therapeuten von Brandopfern sowie Vertreter der Kultur- und Bildungspolitik zu dieser bisher einzigartigen Veranstaltung ein.“

Künstlerisches Rahmenprogramm

Zum Thema "Feuer und Kunst" werden neben Ausstellungen von namhaften Künstlern, Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie, auch ein zündendes Abendprogramm mit Aufführungen von Künstlern präsentiert.

Anmeldungen/weitere Informationen:

Frühbucher zahlen 112,- € bis zum 31.01.2006, danach 150,-€ inkl. Tagesverpflegung und Abendessen/-programm. Weitere Infos (u.a. Referentenliste) und Anmeldeunterlagen unter www.mitfeuerspielen.de
Organisation Anmeldungen:

eobiont GmbH

Immanuelkirchstr. 3-4 in 10405 Berlin

Formlose Anmeldungen und Rückfragen bitte an kindundfeuer@eobiont.de oder per Fax an 030/44 02 01 50.

Veranstalter:

Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH unter Beteiligung der Berliner Feuerwehr

Leiter: Kain Karawahn; karawahn@ichbrenne.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Claudia Groetschel

Neue Mitherausgeberin und neue Schriftleitung der Zeitschrift "unsere jugend" aus dem Ernst-Reinhardt-Verlag

Das Herausgeberteam der im Ernst Reinhardt Verlag erscheinenden Zeitschrift "unsere jugend", dem derzeit Herr Professor Dieter Kreft, Herr Professor Dr. Roland Merten und Herr Professor Dr. C. Wolfgang Müller angehören, wird ab 2006 durch eine neue Mitherausgeberin, Frau Dr. Vera Birtsch, ergänzt. Außerdem wird Herr Professor Merten in der Schriftleitung ab Heft 1/2006 abgelöst und durch zwei neue Schriftleiterinnen, Frau Dr. Gabriele Bindel-Kögel und Frau Sabine Behn ersetzt.

Die neue Mitherausgeberin, Dr. Vera Birtsch, Sozialwissenschaftlerin, war als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Frankfurt a. M. mit den Aufgaben der Praxisforschung und -beratung betraut. 1992 wechselte sie nach Hamburg und war dort Geschäftsführerin des Landesbetriebs Erziehung und Berufsbildung und ab 1996 Leiterin des Amtes für Jugend. Seit 2002 leitet sie das Hamburger Büro für Familien-, Jugend- und Sozialpolitik in der Behörde für Soziales und Familie, wo sie das Hamburger Familienforum und den Hamburger Familientag einführte und die Federführung bei der Allianz für Familien mit der Handelskammer Hamburg übernahm.

Dr. Gabriele Bindel-Kögel ist promovierte Erziehungswissenschaftlerin und arbeitete als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialpädagogik der TU Berlin. Sie hat mehrere Forschungsprojekte betreut, u.a. die Projekte „Frühe Mutterschaft“, „Kinder- und Jugenddelinquenz zwischen Jugendhilfe und Polizei“ und „Innovative Modelle der U-Haftvermeidung“. Heute ist sie freiberuflich am Sozialpädagogischen Institut der TU Berlin, am Institut für Sozialpädagogik der FU Berlin und an mehreren Fachhochschulen beschäftigt und berät freie Träger im Sozial- und Bildungsbereich.

Sabine Behn studierte Geschichte, Soziologie und Hispanistik. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie beim Informations-, Forschungs- und Fortbildungsdienst Jugendgewaltprävention des Vereins für Kommunalwissenschaften, Berlin tätig. Seit 2001 ist sie Geschäftsführende Gesellschafterin bei Camino (Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH) und dort zu-

ständig für die Arbeitsbereiche Gewalt- und Kriminalitätsprävention/Konfliktmanagement und Jugend/Jugendarbeit.
Der Ernst Reinhardt Verlag

Propriomed **Nichts lockert so gut wie Schwingung**



Findige Dorn-Therapeuten geben inzwischen ihren Patienten den schwingenden Stab „**Propriomed**“ (Hersteller: Haider Bioswing Gesundheitssitz- und Therapiesysteme) zum Lockern der Muskulatur. Nichts lockert nämlich so gut dosierbar - in der Frequenz 2,5 bis 7,5 Hertz - tief greifend und umfassend wie Schwingung. Da werden Muskeln angesprochen, die bei unseren einseitigen, monotonen Alltagsverrichtungen kaum noch betätigt werden; Schwingung erfasst alles.

Die Methode funktioniert sanft, weil nach Dorn für die präzise Wirbelkorrektur erst einmal die Muskeln gelockert werden. Der Behandler massiert und drückt die harten Muskeln weich.

Das kostet natürlich Kraft. So verwendet Dorn zu seiner Entlastung, wenn mehrere Patienten warten, einen vibrierenden „Mobilisator“. Das ist übrigens der einzige Teil der Behandlung, bei dem der Patient passiv bleibt.

Dank „**Propriomed**“ kann der Patient nun auch die Lockerung seiner Muskulatur selbst bewerkstelligen und zugleich ein fundiertes Aufbaustraining für seine Muskulatur betreiben. Schwingung sorgt nämlich als physikalisches Verfahren für gleichmäßige Beanspruchung aller Muskeln. Ein Vorteil gegenüber herkömmlichen Geräten wie z.B. dem Thera-Band. Hier wird immer nur eine Muskelgruppe trainiert, gleichzeitig aber werden andere Teile der Muskulatur gehemmt. In Rehabilitations-Fachkreisen ist das „**Propriomed**“ seit Jahren als effektives Trainingsmittel geschätzt.

Bewegungsmelder

„Propriozeptoren“ heißen die Nervenenden an den Muskeln, über die die Feinmotorik des Bewegungsapparates reguliert wird. Die Propriozeptoren melden dem Gehirn z. B., ob ein Bein gebeugt oder gestreckt ist. Viele solcher Melder sitzen an kleinen Muskeln, welche die Wirbel miteinander verbinden und bekommen durch unsere Bewegungsarmut kaum etwas zu tun. Gerade wegen dieser kleinen Muskeln an der Wirbelsäule aber werden die großen Muskeln zu stark und zu einseitig belastet. Das wirkt sich sehr ungünstig auf die Bandscheiben und das Gesamtsystem aus, Training ist angesagt. Effektives Muskeltraining heißt aber keinesfalls zentnerweise Gewichte stemmen; es geht vielmehr um eine Vielzahl kleiner

Muskeln, die immer wieder fein stimuliert werden müssen, damit der Körper insgesamt fit bleibt. Diese kleinen Muskeln werden schon dadurch stark, dass der Körper den Schwingungen des Propriomedes standhält. Die dosierten rhythmischen Reize des Stabes aktivieren die dynamisch arbeitenden synergetischen Muskelgruppen. Dadurch werden auch Reaktion und Haltefunktion verbessert. Zugleich wird die Muskulatur der Arme, der Schultern, der Wirbelsäule und zum Teil auch der Beine gekräftigt. Nach längerem Einsatz verbessert sich dauerhaft die Elastizität des Bindegewebes. Mit dem Trainingsstart kommt es sofort zu einer spürbaren Lockerung, einer Verbesserung von Atmung und Durchblutung. Längst wird der Bioswing-Stab auch von Bürotätigen und Berufstätigen mit ungünstigen körperlichen Belastungen sehr effektiv genutzt. Zu haben sind die Stäbe individuell passend für jeden propriozeptiven Zustand in unterschiedlichen Längen mit einstellbaren Frequenzreglern ab 158 Euro. Das Gewicht beträgt zwischen 520 Gramm und 1380 Gramm, weitere Informationen erhalten Sie unter www.bioswing.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Lesenswerte Bücher für den Grund – und Hauptschulbereich *Empfehlungen des Gutachterausschusses „Leseforum Bayern“ am ISB*

Gmehling, Will: *Herrn Mozarts Hund*
9-10Jährige - Sauerländer Verlag, Düsseldorf 2004, 14,90 €
ISBN: 3-7941-6031-2

Die Zwillinge Sophia und Jakob Schomanntzky sind Mozartfans, sehr zum Leidwesen ihrer Eltern. Diese sind strenge Vegetarier, haben etwas gegen weiße Tischtücher, Kerzenlicht und feine Anziehmaschinen. Doch seit die Kinder die Zauberflöte von Mozart bei der Nachbarin, einer feinen Dame, gehört haben, sind sie nicht mehr zu bremsen: sie lernen immer mehr von Mozarts Musik kennen und begeben sich auf eine fantastische Zeitreise durch das alte Wien. Dort lernen sie im Jahre 1785 den Meister selbst kennen, der gerade die Zauberflöte komponiert. Ein abenteuerlicher Traum geht in Erfüllung, wobei der jugendliche Leser nebenher viel über Mozart, und die Stadt Wien erfährt. Dieser teils fantastische Roman wird nicht nur Musikinteressierten gefallen, denn er ist zudem humorvoll und sprachlich abwechslungsreich erzählt.

Mai, Manfred: *Mein Geschichtenbuch für das 1. Schuljahr*
6-7Jährige - DTV-Verlag, München 2004 - 7,00 €
ISBN: 3-423-62180-X

Der Autor stellt mit seinem Geschichtenbuch eine Auswahl von altersgerechten und abwechslungsreichen Texten vor: Menschen – und Tiergeschichten, Alltag und Fantasie sowie Humorvolles oder eher Nachdenkliches. Er greift dabei auf Klassiker der Kinderliteratur zurück, wie zum Beispiel „Michel aus der Suppenschüssel“ (Astrid Lindgren), „King-Kong, das Geheimschwein“ (Kirsten Boie) oder „Nero Corleone“ (Elke Heidenreich).

Die Geschichten steigen in ihrem Anspruchsniveau, so dass sie sich dem Leselernprozess und dem Prozess des Leseverständnisses des ersten Lernjahres anpassen. Nach jedem Beitrag gilt es eine Aufgabe für den Leser schriftlich im Buch zu erledigen. Das kann ein Bild, ein Rätsel sein oder es ist eine Frage zu beantworten. Diese schriftliche Bearbeitung stellt einen Vorteil für den Verständnisprozess dar, doch hat es auch einen ganz praktischen Nachteil: Das Buch ist eher zum eigenen Besitz geeignet, als dass es in einer Schulbibliothek aufgenommen werden kann. Trotzdem wird es empfohlen, besonders für die Hand des Pädagogen einer ersten Klasse, denn Lesen lernen und können soll Spaß machen und dazu trägt diese Textauswahl bei.

Heumann, Monika; Heumann, Hans-Günter: *Musikgeschichte für Kinder, eine spannende Zeitreise*
8-9Jährige - Schott Verlag, Mainz 2003, 19,95 €
ISBN: 3-7957-0489-8

Der musikinteressierte Jugendliche wird in diesem Sachbildband umfassend mit Musikepochen, Musikgattungen, Komponisten und Instrumenten bekannt gemacht, ohne dass er sich dabei völlig sachlich

mit der Materie auseinander setzen muss. Den Autoren ist es nämlich gelungen, ihre Sachtexte mit anschaulichem Bildmaterial aufzulockern, humorvolle Geschichten über Komponisten, Rätsel, Musikquize oder ein musikalisches Zeitreisenabenteuer von zwei Kindern einzustreuen. Der Leser kann sich in diesem Buch punktuell informieren, es als Nachschlagewerk verwenden oder auch einfach blättern, Geschichten lesen und wird nebenbei viel über die Musik erfahren.

Mannel, Beatrix: Willkommen bei den Chaos-Schwestern!

13-14Jährige - Loewe Verlag, Bindlach 2004 - 8,90 €

ISBN: 3-7855-4992-X

In diesem ersten Band einer neuen Serie hat es die 17-jährige Lilly geschafft: sie beginnt in einer Frankfurter Klinik eine Ausbildung als Krankenschwester. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten schließen sich Lilly und ihre Zimmernachbarin Mascha mit den Pflegeschülern Jonas und Torsten zu einer Clique zusammen. Der jugendliche Leser wird jedoch weniger von der Ausbildung des Pflegeberufes erfahren, denn die Autorin stellt eher das Entstehen von Freundschaft und Liebe in den Mittelpunkt. Trotz mancher trivialer Anklänge an die Krankenhausserien im Fernsehen, möchte die Besprecherin das Buch für die oberen Klassen der Hauptschule empfehlen. Es kann als Leseanreiz für weibliche Lesemuffel dienen, denn die Thematik ist beliebt, das Buch ist leicht zu lesen und bietet eine Fortsetzung mit weiteren Bänden an.

Laschütza, Susanne: Erlwind - Zum Ersten, zum Zweiten, zum...

6-7Jährige, Dachs Verlag, Wien 2005, 12,60 €

ISBN: 3-85191-362-0

Annika begleitet ihren Großvater auf eine Pferdeauktion. Dort soll das aufgeweckte Hengstfohlen Erlwind versteigert werden. Durch seine lustigen Bocksprünge wird es zum Renner der Ausstellung, treibt aber auch den Versteigerungspreis gewaltig nach oben. Zähneknirschend ersteigert Opa Strothmann das Fohlen, da seine Enkelin einfach nicht locker lässt, gerade Erlwind zu besitzen. Das Fohlen erhält ein neues und sicher liebevolles Zuhause. Dieses Buch für das erste Lesealter überzeugt durch ansprechende, farbige Illustrationen, eine leicht verständliche Sprache und einen klaren Schriftsatz. Besonders ansprechend erscheint das hinten beigefügte Glossar, in dem verwendete Fachbegriffe, wie Auktion, Vollblüter u.ä. altersgemäß erklärt werden.

Bydlinski, Georg; Holland, Carola: Ein Gürteltier mit Hosenträgern

6-7Jährige, Dachs Verlag, Wien 2005, 18,40 €

ISBN: 3-85191-371-X

Der Autor Bydlinski veröffentlicht in diesem Buch insgesamt 75 gereimte Texte, davon sind 20 Reime Liedtexte, die mit Musiknoten untermalt wurden. Er unterteilt seine Lyrik in vier Kapitel, die Themen, wie Fantasie und Alltag, Freundschaft, Vertrauen, Streit und Versöhnung sowie Spaß an der Sprache beinhalten. Gleichzeitig wird jede Seite passend zum Reim mit witzigen, farblich ansprechenden Illustrationen versehen. Diese kleine Anthologie kann eine Bereicherung für das Familienleben im ersten Lesealter darstellen, denn gerade Kinder dieser Altersgruppe lieben Gedichte und können diese nach kurzer Zeit auswendig. Es kann für die Grundschullehrkraft ein Ideenschatz werden. Häufig benötigt diese kleine Texte um den morgendlichen Sitzkreis zu bereichern, Zwischenphasen aufzulockern, oder ein Programm im Schullandheim zu bestreiten.

Ebenberger, Elisabeth: Babs und Cliff

9-10Jährige, Dachs Verlag, Wien 2005, 10,60 €

ISBN: 3-85191-365-5

Barbara hat sich immer einen Hund gewünscht. Nach einem Umzug aufs Land schenken die Eltern ihr den Mischlingshund Cliff. Aus der Sicht ihres älteren, körperlich behinderten Bruders Martin, erfährt der jugendliche Leser, wie viel Freude seine Schwester mit dem schwer erziehbaren Tier hat. Fast jeden Tag hält Cliff die Familie und die Nachbarn mit seinen Streichen in Atem und bald lieben ihn alle sehr. Besonders natürlich Babs, die ihm nie böse sein kann. Doch eines Tages passiert das Schreckliche: Cliff kehrt nicht nach Hause zurück. Babs muss erfahren, dass ein alter Bauer den Hund erschossen hat. Tagelang verbringt sie weinend im Bett. Nur ihrem Bruder Martin gelingt es schließlich, sie so weit zu trösten, dass sie zumindest an das gemeinsam bevorstehende Sommerlager bei den Pfadfindern denkt. Eine anrührende Geschichte, bei der es um Freundschaft, Trennung und Tod eines gelieb-

ten Lebewesens geht, aber auch um Mitfühlen und Trost durch Familienmitglieder in einer solchen Situation. Ebenso bemerkenswert ist die Rolle des behinderten Martins, der sein Leben im Rollstuhl nicht in den Vordergrund stellt, sich jedoch ganz der tiefen emotionalen Bestürzung seiner Schwester annimmt. Das Buch soll nicht nur als Freizeitlektüre angeboten werden. Es kann auch in der Schule vorgelesen und Ausgangspunkt für wertorientierte Diskussionen im mündlichen Sprachgebrauch sein.

Susso, Eva; Mair, Martina: Total verknallt!
10-11Jährigen, Ars Edition Verlag, München 2002, 8,90 €
ISBN: 3-7607-3894-X

Hanna fährt mit ihren Eltern in den Sommerferien an das schwedische Meer. Sie muss sich von ihrem geliebten Freund Leonard für die Zeit des Urlaubs trennen. Doch als sie am Strand den älteren Moses kennen lernt, ist sie sich ihrer Gefühle für Leonard nicht mehr so sicher. Gerade als sie sich so richtig in Moses verliebt hat, taucht Leonard als Überraschung im Urlaubsort auf. Ihre Eltern haben ihn für Hanna eingeladen. Aber jetzt stört er nur. Doch da gibt es noch den Jungen namens Torkel, mit dem sich Leonard anfreundet. In dieser Zeit muss Hanna die schmerzliche Erfahrung machen, dass Moses sie nur freundschaftlich mag, weil sie ihn an seine jüngere Schwester erinnert. Hanna findet nun Torkel sympathisch, doch der interessiert sich noch keine Spur für Mädchen. Am Schluss finden Leonard und Hanna wieder zusammen, zumindest als beste Freunde. Sie erkennen, dass sie wohl beide noch auf ihre große Liebe warten müssen. Dieser heitere und flott zu lesende Kinderroman kann zur Anschaffung empfohlen werden. Er bietet neben dem reinen Lesevergnügen die bei Grundschulern mittlerweile wichtige Thematik des Verliebense und gefällt durch eine lebendige Sprache
Autorin der Besprechungen: **Martina Willmy**, Lehrerin an der VS Roßhaupten(HS)

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München

Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern (LDO) von Hahn/Diller
8. Ergänzungslieferung zur 2. Auflage, Stand Oktober 2005

Inhalt der vorliegenden Ergänzungslieferung:

- Dienstordnung für Lehrkräfte – Amtlicher Teil
- Neue Kommentierung der Dienstpflichten von Lehrkräften
- Laufbahnverordnung
- Dienstliche Beurteilung der Lehrkräfte
- Neufassung des Kommentars zur dienstlichen Beurteilung
- Jubiläumswendungsverordnung
- Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte
- Außerunterrichtliche Aufgaben von Lehrkräften
- Ferienordnung 2007/2008
- Ferientermine Schuljahr 2005/2006
- Bundeserziehungsgeldgesetz
- Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten im Schulbereich
- Schullandheimaufenthalt
- Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen

Das Stichwortverzeichnis und das Inhaltsverzeichnis wurden ebenfalls aktualisiert.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand Str. 10, 56566 Neuwied

Berufliches Schulwesen in Bayern

Ergänzbare Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen

Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin, Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe 118. Lieferung – Neuester Rechtsstand: 01. August 2005

Diese Lieferung enthält die neuen Regelungen zum Büchergeld und zur Einführung des Arbeitszeitkontos und aktualisiert insbesondere das Ausführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz, die Lehrerdienstordnung und die Richtlinien für Funktionen. Die Aktualisierung des BayEUG wird mit der nächsten Lieferung komplettiert.

Der 118. Lieferung liegt die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Die Schulordnung der Volksschule – Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO) – Loseblatt-Kommentar

Herausgegeben von

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D., Gerhart Mahler, Ltd. Ministerialrat a.D., beide München

Neueste Ausgabe: 78. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. November 2005

Die 78. Lieferung enthält die auf Grund mehrerer Änderungsgesetze erforderlich gewordene Neufassung des BayEUG, die den Austausch der gesamten Kennzahl 10.00 notwendig macht. Bei Kennzahl 11.00 wird die Änderung der VSO durch die Verordnung vom 01. September 2005 (GVBl S. 479) berücksichtigt (Änderungen beim Übertrittsverfahren). Bei Kennzahl 20.08 wird mit der Neubearbeitung der Erläuterungen zu Art. 57 Abs. 2 BayEUG fortgefahren. Schließlich werden bei Kennzahl 22.02 die Hinweise zur Geltung der alten und der neuen Stundentafel der Hauptschule aktualisiert.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Förderschulen in Bayern – Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Herausgegeben von Dr. Udo Dirnaichner, Ministerialrat und Erhard Karl, Ministerialrat, beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 57. Lieferung – Neuester Rechtsstand: 01. Oktober 2005

Die 57. Lieferung enthält den dritten Teil der Materialien zur neuen VSO-F, nämlich die gesamten Stundentafeln als wesentliche Grundlage für Unterricht, Erziehung und Förderung an den Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung. Fortgeführt und abgeschlossen wird die Kommentierung zu den Heimen und ähnlichen Einrichtungen (Kennzahl 11.70). Sie enthält ferner ein KMS zur aktuellen Weiterentwicklung der Schulen für Kranke (Kennzahl 12.05) und einen weiteren Teil an Ausführungshinweisen zur Reform der Notengebung und der Zeugnisse in der Grundschulstufe (Kennzahl 23.12). Die letzten Änderungen des BayEUG werden in einer Folgelieferung Berücksichtigung finden.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Die Gymnasien in Bayern – Schulordnungsrecht, Lehrpläne und Unterricht, Dienstrecht, Ausbildung, Schulberatung

Bearbeitet von Gerhard Stützel, Ltd. Ministerialrat, München und Barbara Loos, Oberstudiendirektorin, München

Früher bearbeitet von

Felix Büttner, Ministerialdirigent a.D.

Dr. Albert Reuter, Ministerialdirektor a.D.

Ferdinand Fromholzer, Ministerialrat a.D..

Dr. Norbert Eckl, Ministerialrat a.D. und

Gerhard Schwab, Oberstudiendirektor a.D.

Neueste Ausgabe: 73. Lieferung – Neuester Rechtsstand: 01. Oktober 2005

Diese Lieferung enthält insbesondere die Änderungen des BayEUG und die neuen Regelungen zum Büchergeld. Neu aufgenommen wurden Ausführungsbestimmungen zur Lehramtsprüfungsordnung II.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Lehrplan für die bayerische Hauptschule – Jahrgangsstufen 7 bis 9 – Texte – Kommentar - Handreichungen

Herausgegeben von

Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat,

Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat,

Dr. Werner Schrom, Ministerialrat

alle in der Abteilung Volksschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München
Neueste Ausgabe: 45. Lieferung – Neuester Rechtsstand: 01. November 2005

Mit dieser Lieferung erhalten Sie die Erläuterungen zum Fachprofil Kommunikationstechnischer Bereich, sowie die Kommentierungen der Fachlehrpläne Englisch und Kommunikationstechnischer Bereich, jeweils für die Jahrgangsstufe 7 und Musik für die Jahrgangsstufe 9.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Das Schulrecht in Bayern – Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Herausgegeben von Wolfgang Kiesel, Ministerialrat und Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat, beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus München

Neueste Ausgabe: 120. Lieferung – Neuester Rechtsstand: 01. Oktober 2005

Hauptbestandteil dieser Lieferung ist die neue Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung. Verlag und Herausgeber haben sich im Interesse der Benutzer wiederum zum vollständigen Abdruck dieser wichtigen Schulordnung mitsamt den Anlagen entschlossen.

Leider konnte im Rahmen der Lieferung nur die Kommentierung von zwei Artikeln des BayEUG auf den neuesten Stand gebracht werden. Verlag und Herausgeber weisen darauf hin, dass der Text des BayEUG (siehe 119. Lieferung) innerhalb der Kommentierung nur bei Änderungen der Kommentierung angepasst wird, um die Lieferungen nicht über Gebühr auszudehnen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern – Ergänzbare Sammlung mit Kommentar

Begründet von Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk,

fortgeführt von Rein er Jakubith, Oberamtsrat beim Landesamt für Finanzen, Dienststelle Ansbach

Neueste Ausgabe: 91. Lieferung – Neuester Rechtsstand: 01. November 2005

Die 91. Lieferung beinhaltet den Wortlaut der FMBek vom 24. Juni 2005 und v om 29. Juli 2005, deren Änderungsregelungen bereits mit der 90. Lieferung in das Werk eingearbeitet wurden. Zu den Beihilfenvorschriften wird die Kommentierung aktualisiert und erweitert.

Buch CONTACT Murielle Rousseau, Ulrike Plessow, Rosastraße 21, 79098 Freiburg

Das Heilige Römische Reich. Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843 – 1806) von Klaus Herbers und Helmut Neuhaus, Böhlau Verlag

343 Seiten mit zahlreichen s/w-Fotos und farbigen Abbildungen, geb. mit Schutzumschlag

Einführungspreis bis zu m 31.12.2006: €34,90, danach 44,90 € ISBN 3-412-23405-2.

In seiner Ausdehnung über weite Teile Europas und in seinem tausendjährigen Bestehen bleibt das Heilige Römische Reich Deutscher Nation auch heute noch höchster Bedeutung für unsere Geschichte und Kultur. In „Das Heilige Römische Reich. Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843-1806) (Böhlau Verlag) bieten die Historiker Klaus Herbers und Helmut Neuhaus einen fulminanten Überblick in Text und Bild.

Um Schauplätze, die Geschichte wieder entstehen lassen und Identitäten stiften, geht es den Erlanger Wissenschaftlern Herbers und Neuhaus, wenn sie in ihrem aufwändigen Text-Bild-Band „Das Heilige Römische Reich“ eintausend Jahre deutsche Geschichte Revue passieren lassen. Vor den Augen des Lesers lassen sie ein herrschaftliches Gebilde aufleben, das etwa ein Jahrtausend lang die kulturelle, soziale und politische Geschichte Europas maßgeblich bestimmt hat. Die Autoren setzen den Beginn ihrer detailgenauen Arbeit auf das Jahr 843, in dem das Karolinger-Reich in drei Teile, vor allem aber in Ost- und Westfranken, geteilt wurde. Die Kontinuitäten der Reichsgeschichte mit ihrer föderalen Grundstruktur werden in der umfassenden Darstellung deutlich, ausgehend vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Ein wesentliches Anliegen ist den Historikern dabei immer wieder, den lokalen Aspekt zu betonen. Denn: Orte vermitteln Geschichte und sind mit unterschiedlichen Erinnerungen verbunden. ohne die unsere deutsche Gegenwart nicht zu verstehen ist. So geht die Reise durch das Alte Reich von Aachen nach Wien, rheinaufwärts und donauabwärts, vom Mittelmeer bis an die Ostsee.

Der mit über 300 Abbildungen reich bebilderte Band ist mit seinem umfangreichen Orts- und Personenregister auch als Nachschlagewerk zu nutzen. Erweitert um Stammtafeln, Übersichtskarten und zahlreiche Tabellen liefern die Autoren zum 200. Jahrestag des Niedergangs einen unschätzbaren Querschnitt durch das Wissen über 1000 Jahre Heiliges Römisches Reich.

BUCH CONTACT, Freiburg

E-Learning. Eine multiperspektivische Standortbestimmung von Damian Miller (Hrsg.): Haupt Verlag
367 Seiten, 30 Abb., 5 Tab., kartoniert, €34,50 ISBN 3-258-06898-4

Pädagoge oder Computer – wie steht es im Wettkampf um Schüler, Auszubildende, Studierende? Wer wird gewinnen? In den 90er Jahren etablierte sich der Begriff des „E-Learnings“ als vielversprechende Lernmethode in der pädagogischen Lernmethode in der pädagogischen Landschaft, zog aber neben höchsten Erwartungen auch existenzielle Ängste nach sich. Damian Müller versammelt in seinem Buch „E-Learning. Eine multiperspektivische Standortbestimmung“ (Haupt Verlag) wissenschaftliche Beiträge, die das Thema von verschiedenen Standpunkten aus kritisch beleuchten.

Unter philosophischen, soziologischen, didaktischen, bildungspolitischen und ökonomischen Fragestellungen werden die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) den traditionellen Bildungsformen gegenüber gestellt und neu verortet. Miller zeigt, dass

E-Learning keine andere Bildungsform ersetzt hat, ersetzen kann oder wird, sondern die Kombination verschiedener medialer Lehrangebote in Symbiose mit personeller Begleitung den Lernprozess optimiert.

Die einzelnen Beiträge der Publikation sind thematisch den drei Abschnitten „Grundlagen“, „Anwendungen“ und „Erfahrungen von Studierenden“ zugeordnet. So ergibt sich ein komplexes Gesamtbild, das Vor- und Nachteile, Nutzungsmöglichkeiten und Anwendungsarten des E-Learnings darstellt und einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung gibt.

Das heutige Lehrangebot ist facettenreicher denn je. Leere Hörsäle wird es wohl nie geben, dafür ausgefeilte Lernmedien, die dem Bedarf und den Bedürfnissen der Lernenden optimal angepasst sind.

Holland + Josenhans GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart

Prüfungsbuch für Arzthelferinnen von Nuding/Wagner

10. neu bearbeitete Auflage, TB 576 Seiten, zweifarbig mit Abb. ISBN 3-7782-5830-3, €23,10

Das bewährte und bekannte Prüfungsbuch wurde nun bereits zum zehnten Mal überarbeitet und aktualisiert. Es enthält die wichtigen Fragen, die zum erfolgreichen Bestehen der Prüfungen beherrscht werden müssen. Die neue Auflage berücksichtigt die neuesten wirtschaftspolitischen Entwicklungen, wie z.B. die Verlängerung der Probezeit, den Sonderbeitrag für Zahnersatz, Änderungen beim Krankengeld und die Einkommensteuerreform 2005.

Weitere überarbeitete Themenbereiche:

Änderungen zur DIN 5008

(Geschäftsbrief), Aktualisierung im Bereich Hilfeleistung bei Notfällen, Aktualisierung im Bereich Infektionswege und -quellen, Änderung der Bestimmungen beim Versand von Untersuchungsmaterial, Aktualisierung des Währungsrechnens.

Der gewohnte übersichtliche Aufbau in Frage- und Antwortspalte ermöglicht das selbstständige Lernen ohne langes Blättern. Durch das umfangreiche Sachwortverzeichnis können alle Wissensgebiete rasch aufgefunden werden. Ein Verzeichnis medizinischer Fachausdrücke vervollständigt dieses unerlässliche Buch zur Prüfungsvorbereitung.

Holland + Josenhans Verlag

WORT-CHECK: Fachbegriffe für Friseure von Haller/Nuding

96 Seiten, ISBN 3-7782-5931-8, €6,90

Dieses neue Fachwörterbuch aus unserer WORT-CHECK-Reihe mit ca. 1.000 Begriffen ist für die Ausbildung im Friseurhandwerk konzipiert. Gemäß der Ausbildungsordnung wurde der Kosmetikbereich ausführlich berücksichtigt, sodass auch Kosmetiker/innen den Band gerne nutzen werden. Der Titel hilft beim richtigen Gebrauch der Fachbegriffe in Schule und Betrieb. Er dient als Nachschlagewerk, um sich im beruflichen Alltag kompetent ausdrücken zu können. Die Fachbegriffe sind in Sachkapitel unterteilt. Dies erleichtert das Erfassen von einzelnen Themengebieten. Ein alphabetisches Sachwortverzeichnis ermöglicht das gezielte Auffinden bestimmter Begriffe und macht das handliche Buch zum hilfreichen Begleiter durch die gesamte Ausbildung und im Berufsleben.

Verlag Handwerk und Technik, Postfach 630500, 22331 Hamburg

Soziale Dienste – den Alltag bewältigen von D. Simpfendörfer (Hrsg.), M. Feulner

168 Seiten, zweifarbig, 2005 ISBN 3.582.04869.1 Bestellnummer HAT 4869, kartoniert €16,80

Alltagskompetenzen entwickeln, Personen anleiten, ihren Alltag selbst zu gestalten und zu bewältigen und Wohnraumanpassung in unterschiedlichen Lebenssituationen gewinnen im Bereich der sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Diese Inhalte sind z.T. überarbeitete Teile aus dem Werk „Famili-enpflege – Familien unterstützen – den Alltag bewältigen“ aus dem Verlag Handwerk und Technik. Ein weiterer Inhalt ist das Haushalts-Organisations-Training (HOT) als Interventionsmodell für Familien in prekären Lebenslagen. Dies ist ein differenziertes und in der Praxis erprobtes Handlungskonzept, um Menschen aus diesen Lebenssituationen herauszuführen. So richtet sich dieses Buch an alle, die damit in ihrem beruflichen Handeln zu tun haben. Sowohl das fachlich korrekte Handeln als auch die methodische Vermittlung von Fertigkeiten und Kenntnissen werden in diesem Band praxisrelevant aufbereitet. Fallbeispiele, anwendungsbezogene Aufgaben, Merktex-te und strukturierende Aufzählun-gen sind die methodischen Gestaltungselemente dieses Buches. Planungs- und Dokumentationsunter-lagen sind als Hilfestellung im Anhang enthalten.

Interaktive Medien Verlag und Produktion, Straßburger Ring 15, 68535 Neu-Edingen
Tel. 0621 / 481 55 82 Fax 0621 / 484 2093 - www.im-verlag.de info@im-verlag.de

Der KonfliktCoach von Beck, R., Birkle, W. (2005)
Material- und Methodensammlung für Lehrende, Beratende und Führungskräfte
ISBN 3-931871-21-5

Die interaktive CD "KonfliktCoach" enthält eine Material- und Methodensammlung für Lehrende, Beratende und Führungskräfte

Konflikte entstehen bekanntlich immer dann, wenn Menschen unterschiedlicher Meinung sind. Und das ist heutzutage sowohl in Kleinunternehmen als auch in Großkonzernen an der Tagesordnung. Damit sich aus diesen Differenzen keine Krisen oder gar Katastrophen entwickeln, müssen Konflikte professionell gemanaged werden. Ein weites Betätigungsfeld für Coachs, Berater, Team- und Organisationsentwickler. Dr. Reinhilde Beck, Professorin für Pädagogik und Psychologie an der FH München, hat jetzt zusammen mit der Diplom-Pädagogin und Personaltrainerin Waltraud Birkle eine CD auf den Markt gebracht, die auf mehr als 1000 Bildschirmseiten theoretische und praktische Grundlagen für eine konstruktive Konfliktbewältigung präsentiert.

Praxiserprobte Hilfestellung

Insgesamt mehr als 550 Dokumente enthält der "KonfliktCoach", darunter Power-Point-Foliensätze, Anleitungen, Checklisten, Fallbeispiele, Info- und Methodentexte. Zum Betrachten ist lediglich ein Computer mit installiertem Web-Browser erforderlich. Sämtliche Dateien können ausgedruckt und beliebig für die eigenen Zwecke verändert werden. "Die CD ist ein schier unerschöpflicher Fundus an Materialien, Methoden und Verfahren", erklärt Reinhilde Beck. Führungskräfte würden viele Vorlagen für Team- und Einzelgespräche finden, Trainerinnen und Trainer praktische Vorschläge für Seminare zum Thema "Konfliktmanagement", Beratende viele Impulse für Organisationsentwicklung und Coaching. Da sich alle Dokumente in Lernplattformen und Lernmanagementsystemen mit HTML-Unterstützung einbinden lassen, kann der "KonfliktCoach" mit entsprechender Lizenz auch firmenweit im Intranet genutzt werden.

J. Neumann Neudamm AG, Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen
Ist der Hirsch der Mann vom Reh? von Petra Schabacker-Gerland/Karl-Heinz Volkmar, Hardcover 96 Seiten und zahlr. farbige Abb. ISB 3-7888-1033-5, Preis €14,95

Wo der Waldkauz ruft und das Wildschwein wühlt. Kinder wollen nicht nur wissen, was für Tiere in unseren heimischen Wäldern leben. Sie möchten auch detaillierte Information zu Lebensraum und Verhaltensweise. Die Autorin hat sich auf die Fährte von Rehen, Füchsen und Hirschen gemacht, die von dem europaweit bekannten Wildtierfotografen Karl-Hein Volkmar in brillanten Fotos dokumentiert werden. Die Erfahrungen der Autorin als Pädagogin und Jägerin bieten Grundlage für einen fundierten Überblick über die Lebensweise unserer heimischen Tierarten im Zyklus des Jahres. Ein Natursachbuch, das Kinder ab 8 Jahre begleitet.